

Höngger

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

**Discount
FAWER**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick
mal! He-OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 20
Freitag
26. Mai 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

«Unglücksfälle und Verbrechen»

(gvd) Adventure world. Abenteuer(liche)Welt. Alle Welt scheint auf Abenteuer getrimmt. Beschaulichkeit ist out. Nun, Abenteuer sind nicht verboten und schon keineswegs verwerflich. Und der Ultimate Kick (der letzte Kitzel) mit seinem Adrenalinausschuss ist besonders bei jungen Leuten beliebt. Ältere mögen sich wohl daran erinnern, dass sie in ihrer Jugend auch nicht nur Sonntagsschullieder intoniert haben.

Bungee Jumping, von grosser Höhe, an einem abrollenden Seil gesichert, in die Tiefe springen. Mode in aller Welt. Diesen Sport, eher: Nervenkitzel (beim Sport ist ja eigenes Zutun entscheidend) hat auch die Firma Adventure World im Berner Oberland vermarktet; springen liess sie aus der Kabine einer Seilbahn. Dabei geschah ein fürchterliches Unglück. Ein 21-jähriger Amerikaner, der vor seiner Heimreise seine Switzerlandferien noch krönen wollte, stürzte zu Tode. Grund: Man hatte ihm ein zu langes Seil umgebunden. Er stürzte auf den Erdboden, das falsche Seil fing ihn nicht ab. Sein Vertrauen in die Veranstalter wirkte sich verhängnisvoll aus. Genau wie seinerzeit bei einem Unternehmen derselben Firma beim River-Rafting im Saxetenbach, einer wilden Schlucht, die bei einem durchaus voraussehbaren Gewitter in Sekundenschnelle tosend anschwellte. Makabres Fazit: 21 Tote, vornehmlich Ausländer. Touristen.

Auch die Vermarktung von Abenteuerlust und Nervenkitzel ist nicht verboten. Doch stellt sie höchste Anforderungen an Verantwortungsbewusstsein und Sicherheitsvorkehrungen der Veranstalter. Schon das River-Rafting-Unternehmen liess es daran fehlen, sträflich. Und da stellte sich die Frage, ob die betreffenden Unternehmen nach ihrem Versagen nicht mit einem Verbot hätten belegt werden sollen oder müssen. Nur: Gesetzliche Handhaben waren scheinbar nicht auszumachen, wohl nicht einmal für rigorose Kontrollen.

Wie unbedacht, geradezu lausig vorgegangen wurde, zeigte sich nach dem Bungee-Jumping-Unfall, der einer mangelhaften Kontrolle bei den Vorbereitungen zuzuschreiben ist. Jetzt will die Adventure World aufhören, wohl eher aus finanziellen Gründen (den Forderungen der Hinterbliebenen der Opfer ist das spärliche Aktienkapital nicht ge-

wachsen, und die Deckung durch Versicherungen ist kaum voll gesichert) als aus der Einsicht eigenen Versagens.

Was nicht wieder gutgemacht werden kann über finanzielle Konsequenzen hinaus, ist die Trauer der Angehörigen. Es ist auch das Image der Schweiz, des Berner Oberlandes; der Ruf hat unermesslichen Schaden genommen im Ausland und ist zum Unruf geworden. Zeit, für Ordnung im Abenteuergeschäft zu sorgen, einer Organisationsfrage, die bei anderen Betreibern in Ordnung ist. Wovon, um nur eine zu nennen, die USA-Presse kaum berichtet.

Wohl aber von einem andern Geschehnis in unserem Lande, das nicht diesem zur Last gelegt werden kann: Kindsentführung, ein Kapitalverbrechen. Abgespielt in ex-jugoslawischem Milieu. Brutal überfallen und gegen heftige Gegenwehr in einen Auto-Kofferraum gesperrt der Knabe Kuvet Salahi. Der Vater, ein vor Jahrzehnten in die Schweiz Gekommener, war damals Bauarbeiter, hat erfolgreich ein Reisebüro aufgebaut, das sich vor allem mit Flügen von Albanern in die Heimat beschäftigt(e), auch mit Ex-Jugoslawien Kontakt und Ableger in verschiedenen Ländern hat. Kommt aus Mazedonien und ist in Albanien bekannt und auch anerkannt. Die Entführung hat wahrscheinlich keinerlei politischen Hintergrund. Die Motive sind finanzieller Art. In Albanien wurde eine Lösegeldforderung von 1,2 Millionen Franken gestellt, die der reiche Salahi zu bezahlen sich bereit erklärte.

«Wieder diese Albaner», ist eine der Verallgemeinerungen, die man hört. Andererseits soll sich ein Albaner dahin geäussert haben, dass die Kidnappermethode nicht albanischtypisch, sondern eine «westeuropäische Methode» sei. Auch dies eine ethnische Überheblichkeit und blöde Verallgemeinerung.

Glücklicher Ausgang: Der Junge ist seit Samstag im Elternhaus – von der Polizei erfolgreich befreit –, das Lösegeld sichergestellt. Der Haupttäter und sechs Komplizen befinden sich in Haft, zwei davon in Serbien. Bei den Tätern handelt es sich um äusserst gefährliche «Profis». Nach der Festsetzung der Entführer konnten unter anderem Maschinenpistolen und Handgranaten sichergestellt werden.

Das Salzkorn der Woche

Eine EU-Verordnung über die «Kennzeichnung von Stieren, die für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen bestimmt sind», regelt den Entscheid, wann die Ohrmarken aus Kunststoff oder Metall zu sein haben. – Ordnung und Klarheit müssen sein.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Sonnegg-Fest am 28. Mai

Das Sonnegg – unser lebendiges Haus
Vielleicht haben Sie es schon gesehen. Unser Sonnegg hat eine strahlende Sonne bekommen. Diese Sonne möchte einladen zum Sonneggfest. Am Sonntag soll es stattfinden. Dann kommt auch eine bleibende Sonne. Wir möchten dem Sonnegg die Ehre geben und ein Hausfest feiern.

Ab 8.30 Uhr steht ein kleiner Zmorge im gemütlichen Café parat. Nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr servieren wir einen Apéro und laden zu Rundgängen im Haus ein. Mit einem feinen Mittagessen kommt das Hausfest zu einem Höhepunkt. Einiges soll Überraschung bleiben, kommen Sie und feiern Sie mit!

Wie es zu einem Hausfest gehört, werden verschiedene Bewohnerinnen und Bewohner, das sind in diesem Fall BenutzterInnen zum Fest beitragen.

Für das Vorbereitungsteam:
Ruedi Wäffler

zum Wellenbad Dolder, zu Hallen- und Schwimmbädern in den Städten Zürich und Winterthur sowie in 40 umliegenden Gemeinden. In den Zürcher Zoo mit seinen vielen neuen Attraktionen, ins Spielzeugmuseum, ins Technorama oder in den Rappi-Zoo geht es zum Nulltarif. Sogar die Fahrt dorthin ist gratis, denn das gesamte Streckennetz der ZVV kann während den fünf Sommerferienwochen gratis benutzt werden. Auch dieses Jahr wird der Ferienpass durch die TCS-Gruppe Zürich Stadt unterstützt.

Das **Ferienpass-Büro** auf der Rathausbrücke ist ab Montag, 29. Mai, geöffnet (Montag bis Freitag, 11 Uhr bis 18 Uhr, Samstag 11 Uhr bis 16 Uhr). Erhältlich ist das Ferienbuch aber auch im Vorverkauf bei der Billettzentrale an der Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, bei der TCS Sektion Zürich, Alfred Escher-Strasse 38, 8027 Zürich (Montag bis Freitag von 8.30 bis 17.30 Uhr), oder an weiteren Verkaufsstellen im ganzen Kanton. Der Zürcher Ferienpass wird in einer limitierten Auflage gedruckt. Es hat, so langs hat!

21. Rütihof-Märt

Der 21. Flohmarkt im Rütihof, organisiert vom Eltern- und Freizeitclub Rütihof findet dieses Jahr am Sonntag, dem 4. Juni, von 11 bis 16 Uhr statt.

An diesem Anlass können alle nicht mehr gebrauchten Gegenstände (Haushaltsartikel, Spielsachen, Kleider, Bücher usw.) verkauft werden. Wo: Durchgang ABZ Siedlung, Rütihofstrasse 21, Zürich-Höngg, zwischen Coop und

Höngg aktuell

Ausstellung

Die Ausstellung «Feuerlandschaften – ortlos, abstrakt» von Noel Lewis in der Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2, vis-à-vis Post Höngg, ist während der Ladenöffnungszeiten frei zugänglich. Sie dauert noch bis 15. Juli.

Weinpräsentation

Exklusivitäten aus aller Welt präsentiert die Weinlaube Zweifel, Regensdorferstrasse 20, am Freitag und Samstag, 26./27. Mai, 16 bis 20 Uhr bzw. 11 bis 16 Uhr.

Kino-Openair

Gezeigt wird auf dem Dach des Schulhauses Rütihof «Cinema Paradiso». Samstag, 27. Mai, ab 20 Uhr Bar und Grill, zirka 22 Uhr Filmbeginn. Bei schlechtem Wetter: Blauer Saal, Jugendsiedlung Heizenholz, Regensdorferstrasse 200.

Sonneggfest

Die reformierte Kirchgemeinde lädt ganz Höngg ein, das renovierte Haus an der Bauherrenstrasse 53 neben der Kirche zu feiern. Sonntag, 28. Mai, ab 8.30 Uhr Zmorge, 9.30 Uhr Gottesdienst, ab 10.30 Uhr Apéro, 12 Uhr Zmittag und Hausrundgänge, Kinderprogramm, Cave, Trachtenchor Höngg und viele weitere Attraktionen.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 28. Mai, 10 bis 12 Uhr. Dia-Schau «Höngg vor der Jahrtausendwende» um 11 Uhr.

Info-Veranstaltung

«Schulwegsicherung, Verkehrsberuhigung Strasse Am Wasser» am Montag, 29. Mai, 18.30 bis 19.30 Uhr beim neuen Schulhaus Am Wasser. Organisation: SP Zürich 10.

Dia-Schau

«Korsika – Insel der Schönheit» mit Hans Dreyseil am Mittwoch, 31. Mai, 15 Uhr im «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Auffahrts-Grümpi

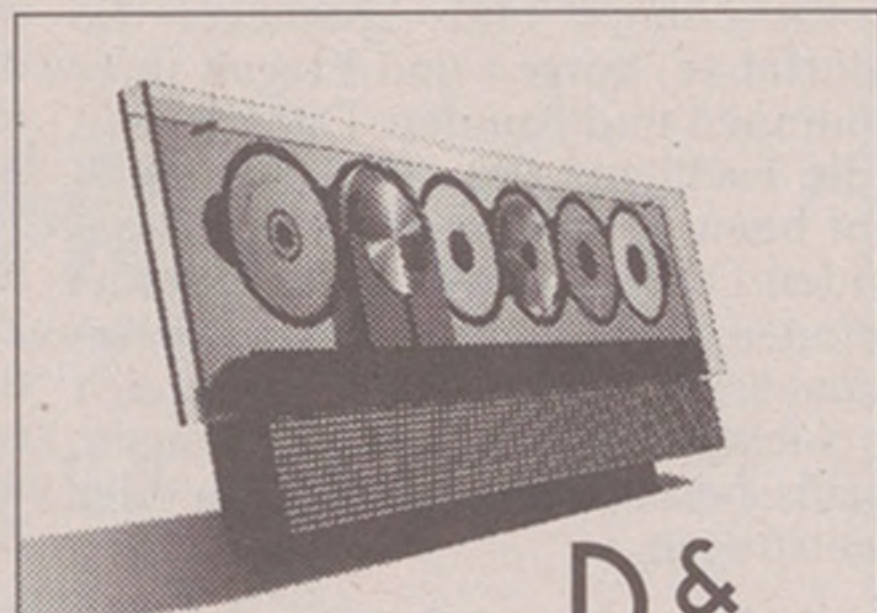
Die Jugendsiedlung Heizenholz lädt am Auffahrts-Donnerstag, 1. Juni, zu ihrem traditionellen Grümpeltournee ein von 11 bis 17 Uhr mit Festwirtschaft.

Velogeschäft. Wer: Alle, die etwas verkaufen, tauschen oder günstig erstehen wollen. Kinder und Erwachsene sind willkommen. Bitte selber Decken oder Tische zum Auslegen der Waren mitbringen! In der Cafeteria werden Erfrischungen angeboten. Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof lädt jedermann ganz herzlich zu diesem Anlass ein und hofft auf eine möglichst rege Beteiligung.

Mit Fragen wende man sich bitte an Anna Schumacher, Telefon 342 05 36.

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–. Viel Spass wünscht der TV Höngg.



BANG & OLUFSEN

Erster Boxenstopp nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs ein. Oder die sechs neuesten. Oder sechs, die eine tolle Optik bilden. Spielen Sie eine nach der anderen oder nur ein paar ausgewählte Stücke ab. Einen halben Tag lang läuft alles von alleine, Radiomusik noch länger. Wonach Ihnen der Sinn auch steht: BeoSound 9000 spielt mit.

Willkommen zur Probefahrt.

tv Reding

342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Der Frauenchor Höngg hat neue Gesichter...

Lasma Kuhn (31)

Ich komme aus Sumatra (Indonesien) und lebe seit acht Jahren in Zürich. Die andere Kultur und die Familie fehlten mir am Anfang sehr. Unterdessen ist mir Höngg zur zweiten Heimat geworden. Die Umgangssprache lernte ich schnell. Ich will mich in Deutsch noch verbessern, dazu ist das Singen ein weiterer Schritt. Mein Mann hat mir dazu geraten, dem Frauenchor beizutreten, und ich fühle mich in der neuen Umgebung schon recht wohl. Trotz meines fremden Akzents bin ich freundlich aufgenommen worden. Das Singen bringt mir Freude und Spass.

Chumm doch au, singe im Chor macht Spass!

Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus, 20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat 822 23 73, Tel. Geschäft 877 42 10



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Zürcher Ferienpass 2000

Der Zürcher Ferienpass für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1984 bis 1994 gilt dieses Jahr vom 15. Juli bis 20. August.

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Spannende Sommerferien dank TCS!

(kfs) Alle Sechs- bis 16-jährigen können während fünf Sommerferienwochen für 28 Franken vom abwechslungsreichen Freizeitangebot des Ferienpasses profitieren; bei über 170 verschiedenen Angeboten haben sie sogar die Qual der Wahl. Egal ob Go-Kart-Rennen, Roller fahren, Schlauchbootfahrten auf der Reuss, Action auf der Wasserschanze, eine Lokomotive steuern oder ein Tag im Migros-Brummi mitfahren, das Angebot ist fast grenzenlos. Zudem haben die Ferienpass-Inhaber freien Eintritt

PPP

Drei Parkhäuser in Höngg

stehen zu Ihrer Verfügung, um von dort mit wenigen Schritten die Detailschäfte und Dienstleistungsbetriebe zu erreichen:

- Höngger Markt
- Meierhofplatz
- Regensdorferstrasse bei ZKB

«Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen von A bis Z»

Bis Mitte Juni zeigen die Apotheken im Kanton Zürich, dass sie die erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um Gesundheit und Krankheit sind. Speziell zu diesem Anlass wurde der nützliche Ratgeber «Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen von A bis Z» hergestellt, der in den Apotheken während dieser Zeit gratis an die Kunden verteilt wird.

Aus täglicher Erfahrung kennen die Apothekerinnen und Apotheker die Bedürfnisse, Sorgen und Fragen ihrer Kundinnen und Kunden. Dabei lassen es die Fachleute für das Arzneimittel nicht beim Medikamentenverkauf bewenden. Oftmals sind zusätzliche Informationen gefragt und können weiterhelfen, sei es zum Beispiel im Bereich von Suchtproblemen, sozialen Fragen, spezifischen Patientenproblemen oder Rechtsfragen.

Ein nützliches Verzeichnis ist ab sofort in allen Apotheken gratis erhältlich
Aus diesem Grund hat der Apothekerverein des Kantons Zürich aus all den in den Apotheken gesammelten Adressen ein handliches und nützliches Verzeichnis erarbeitet, das den Kunden abgegeben wird und bei Bedarf weiterhilft. Der Bogen des alphabetisch gegliederten Ratgebers reicht vom Thema «Aids» über «Krebs» bis hin zum «Zeckenbiss». Für zusätzliche Informationen steht neu auch die erweiterte Ratgeber-Datenbank auf der Website des Apothekervereins des Kantons Zürich unter der Adresse www.avkz.ch zur Verfügung.

Im Sinne eines besonderen Engagements unterstützen die Apotheken im Kanton Zürich in dieser Zeit auch die Aktion der Jugendberatungsstellen im Kanton Zürich zum Thema «Beratung bei Schwangerschaft im Jugendalter». Beim Kauf von Schwangerschaftstests, bei der Frage nach Verhütungsmitteln oder der Pille danach wird sehr jungen Frauen oder Paaren im Sinne einer niederschweligen Erste-Hilfe-Massnahme eine kleine Karte mit den Telefonnummern geeigneter Beratungsstellen abgegeben. Diese Aktion wird gemeinsam mit der Zürcher Aids-Hilfe, mit der Sex-Sprechstunde des schulärztlichen Dienstes Zürich und mit der Pro Juventute lanciert.

Stadtkulturen Mittelitaliens

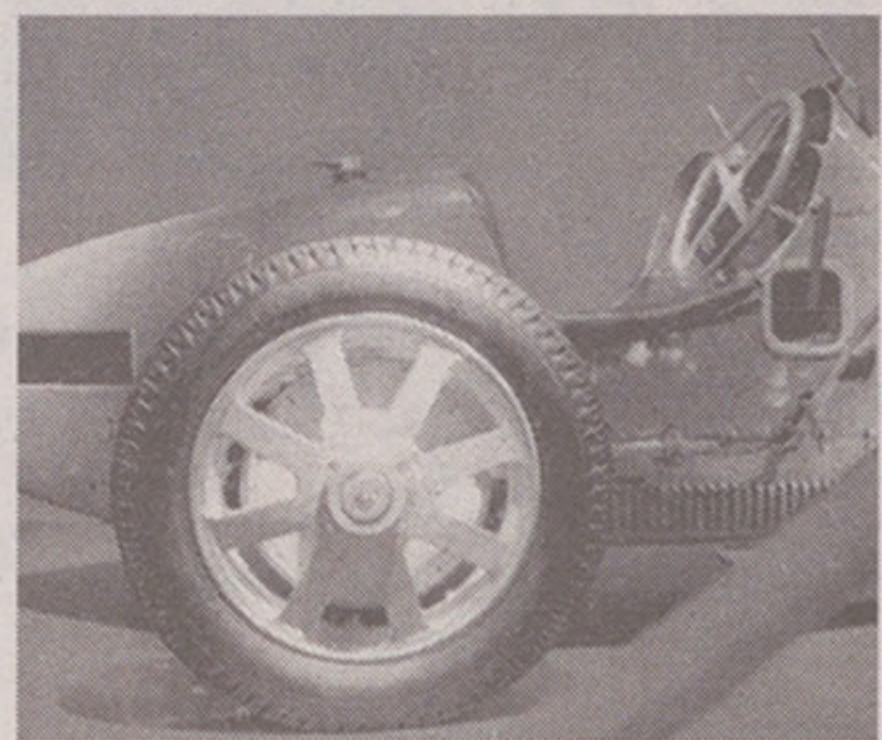
Vom Werden und Vergehen einer Zivilisation
Zwischen den weitaus bekannteren Städten Siena und Rom gelegen, besetzen die drei Orte Pitigliano, Sorano und Sovana ein uraltes Kulturland vulkanischen Ursprungs nahe dem Dreiecksnack von Toscana, Latium und Umbrien. Die genannten Orte gehören zum Kulturkreis der so genannten Tuffzivilisation, deren Tage allerdings gezählt sind. Ein Forschungsprojekt der Fachhochschule Düsseldorf hat sich das Ziel gesetzt, Zeugnisse dieses vergehenden Kulturkreises zu dokumentieren und ihre ursprünglichen Leitungen von Prof. Peter Degen fanden zwischen 1994 und 1997 drei Aufnahmekampagnen vor Ort statt. Werkstattberichte dieses interdisziplinären Projekts finden sich nun in dem im Verlag der Schweizer Baudokumentation, Docu AG, 4223 Blauen, erschienenen Sonderdruck.

Stadtkulturen Mittelitaliens
Die Broschüre von Prof. Peter Degen, die aus Veröffentlichungen der Schweizer Baudokumentation entstanden ist, gibt die Ergebnisse folgender Arbeitsschwerpunkte wieder: Betrachtungen zu Geschichte und Gefüge der Stadt Pitigliano; Untersuchungen zum System der cave, der in den Tuff geschnittenen Hohlwege in Sorano; die Spurensuche nach Relikten einer uralten, untergegangenen Kulturlandschaft in den Felsenrinnen der canyonartig mäandrierenden Flüsse Überlegungen zur Sprache der Steine am Beispiel der Stadt Sovana.

Erinnerungen

Meine Bugatti-Zeit

Kaum zwanzigjährig, erlebte ich mit Ueli, dem Sohn reicher Eltern, eine schöne, ereignisreiche Freundschaft. Zwischen uns bestand absolute Harmonie, denn beide waren wir gleichermassen in einen Bugatti-Rennwagen, welchen Ueli von seinem Vater geschenkt bekam, vernarrt.



Nach meiner Mechanikerlehre lange Zeit arbeitslos, ergab es sich, dass ich mich Ueli bei dem von ihm betriebenen Amateur-Autorennsport als Begleiter zur Verfügung stellen konnte. Beim Klausenrennen, dem Eisrennen auf dem Titisee und Konkurrenzen im Jura war ich stets mit dabei. Meine Funktion beschränkte sich darauf, an der Startlinie stehend, mit der Kurbel den Bugattimotor anzuwerfen. Die Pflege des Bolides bildete unsern beliebten Zeitvertreib. Dazu befanden wir uns jeweils in der Waschküche der Villa an der Goldküste, wo wir den Bugatti aufgebockt hatten, um Ventile einzuschleifen, die Zündung zu regulieren usw. Mitunter demonstrierten wir den halben Motor, nur um die Teile nach deren Polierung wieder montieren zu können. Es war Frühling. Ueli plante die Teilnahme am La Turbie-Bergrennen ob Nizza und dem darauf folgenden Kilometerlance auf dem Quai von Nizza. Um den Rennwagen bei der langen Hinfahrt zu schonen, beschlossen wir, ihn mit einem Zweitwagen nachzuziehen. Da war mein handwerkliches Geschick gefordert. Ich montierte am Chassis des robusten Zugwagens und an der Vorderachse des Bugatti spezielle Kupplungsteile, die es ermöglichten, die Vorderfront des Letztern aufzuhängen, damit er nur auf den Hinterrädern mitfuhr. Für mich, der ich ausser meinem Velo mit Karbidlaterne kein Fahrzeug besass, war es ein Erlebnis voller Erwartung, als wir frühmorgens in Richtung Frankreich losfuhren.

Problemlos folgte uns das Rennauto, in eine Blase gehüllt, auf den Hinterrädern rollend. Es gab noch lange keine Autobahn. Auf der Route Napoléon, durch endlose Alleen, Dörfer und Städte durchquerend, ging die Fahrt dem Süden zu. In Nizza wurde die Rennstrecke für das La Turbie-Rennen erst in der Nacht für das Training freigegeben. Während Ueli am Steuer nur auf die Route konzentriert, um die prachtvollen Gärten und Villen kurve, genoss ich für mich allein den imposanten Blick hinunter nach Villefranche und von dort auf der vom klaren Mond gezeichneten Silberstrasse bis weit ins Meer hinaus.

Als wir die beiden Rennen mit ihrem turbulenten Betrieb hinter uns gebracht hatten, folgte ein Schlussball im Nobelhotel Negresco. Voller Erwartung machten wir uns für den Anlass bereit, als Ueli einer mitgebrachten Kleiderschachtel einen für mich bestimmten Smoking entnahm. Auch ein goldenes Vereinsabzeichen des Automobilklubs der Schweiz steckte er mir ans Revers. Im Ballsaal fühlte ich mich unter so viel Eleganz und Noblesse nicht wohl. Stets musste ich an meinen Vater denken, welcher, wenn ich ihm meine Erlebnisse schilderte, antwortete: **«Bleib bitte auf dem Boden!»** Es machte mir Mühe, Vaters früheres Leben mit dem meinigen zu vergleichen, hatte er doch erst als Seminarist sein erstes Bett bekommen. Bis dahin bildete ein Rost mit Laubsack seine Schlafstatt. Erfreulicher Höhepunkt war für ihn, dass er einzig am Neujahrsmorgen Butter aufs Brot streichen durfte. Bei solchen Gedankengängen war ich nur halb beim Tanzvergnügen, was sich daran erkennen liess, dass ich nur Damen engagierte, die bescheiden am Rande sitzen gelieben waren. Ohne mein Bedauern ging dieses Abenteuer schliesslich zu Ende. Frankreichs Weite und Eigenart genussend, führen wir in ungetrübter Einnacht in die Heimat zurück.

Eines Nachmittags, ich war in unserem Bienenhaus im Frankental mit einer Arbeit, die mir mein kranker Vater aufgetragen hatte, beschäftigt, als unvermittelt Ueli bei mir erschien. Er teilte mir mit, dass er am **Monza-Rennen** teilnehmen wolle, und hoffe, dass ich ihn begleite. Ich bat ihn, dies zuvor mit meinem Vater besprechen zu können. Vaters Antwort lautete, dass ich ganz machen könne, wie ich wolle. Ich brachte es nicht über mich, den am Herzen leidenden Vater zu verlassen, und gab Ueli eine **Absage**. In der Folge fuhr er nachts allein in Richtung Italien. Dabei prallte er gegen einen abgestellten Lastwagen und starb auf der Stelle. Im Sarg brachte man meinen guten Freund in die Schweiz zurück. Auf so traurige Weise endete meine Bugatti-Zeit.

Arnold Winkler

Englisch im Vormarsch

Die Abhandlung über «Unique» in der editorialen Spalte im letzten «Höngger» habe ich in ihrer ganzen Art sehr erfrischend gefunden. Englisch ist tatsächlich im Vormarsch. Ich verstehe nur nicht, wieso die Swissair nicht schon längstens darauf bestanden hat, dass die Strassenschilder «Flughafen» mit der internationalen englischen Bezeichnung «Airport» neu beschriftet werden. Es wäre doch ein Beweis für die Aufgeschlossenheit der Schweiz.

Es vergeht kein Tag, ohne dass man in der Zeitung, am Fernsehen und anderswo einen neuen englischen Ausdruck findet. Wenn man sich die Mühe nimmt, den Sinn des Wortes zu erfassen und ihn dem Gedächtnis einzuverleiben, wird man im Laufe der Jahre des Englischen mächtig sein, sozusagen ganz von selbst. **Toll!** Aber aufgepasst, das Schwierige liegt in der Aussprache! «Es ist eine einfache, aber doch sehr schwere Sprache, ausschliesslich von Fremdwörtern gebildet, die allesamt falsch ausgesprochen werden!», meinte der deutsche Schriftsteller und Satiriker Kurt Tucholsky und Hans-Dietrich Genscher äusserte sich zur englischen Sprache wie folgt: «Mein Verhältnis zur englischen Sprache ähnelt dem zu meiner Frau: ich liebe sie, aber ich beherrsche sie nicht!» **Und wir?** Achten wir sie, auch wenn sie uns manchmal ärgert, weil ein ebenso treffender deutscher Ausdruck zur Verfügung stünde. Aber das Deutsche, als Muttersprache, sollte man lieben und pflegen! Und den Dialekt erst recht, denn sonst ist zu rechnen, dass er, um ihn rein zu halten, unter Denkmalschutz gestellt wird.

Dante Ansovin

Die 50 schönsten Bonsai der Schweiz

Einmalige Ausstellung im Chinagarten Samstag und Sonntag, 27. und 28. Mai.
Der Chinagarten am Zürichhorn ist an und für sich schon eine Sehenswürdigkeit. Am Wochenende vom 27. und 28. Mai lohnt sich ein Besuch doppelt, denn dann sind im Garten die 50 schönsten Bonsai-Bäume der Schweiz ausgestellt. Diese nationale Sonderausstellung gewährt seltene Einblicke in die wunderbare Welt der Bonsai. Sie wird von der Vereinigung Schweizer Bonsai-Freunde anlässlich ihres 20jährigen Bestehens in Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung Zürich präsentiert.

An der Ausstellung haben die Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit, sich bei Fachleuten über die Kunst der Bonsaigestaltung zu informieren.

Zentrum Höngg

Persönlich und in Ihrer Nähe

Sonnenbrille mit Korrektur
Wir schenken Ihnen im Wert von 1.-
100% UV-Schutz und -Tönung!

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Karten Shop Hauser
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich-Höngg
Telefon und Fax 01-341 78 70
10%-Rabatt-Bon
Einlösbar bis 27. August 2000

Drogerie Parfumerie Reformhaus
HÖNGGER-MARKT
Daniel Fontolliet - Limmattalstrasse 186 - 8049 Zürich - Telefon 01-341 46 16 - Fax 01-341 46 74

Rosenduft

it Roätter
ide in Rolftöl
n80
nur solange Vorrat

SCHOGGI-KÖNIG
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg Tel. 341 87 00
Neu: «Klassik-Cakes»
wecken Ihre schönsten Erinnerungen.

GEBURTSTAGS-SHOP!

Immer neue, attraktive Angebote zu Tiefpreisen:
-.75 / 7.50 / 75.-



75 JAHRE MIGROS

MIGROS Höngg

Windspiele
Auf alle Windspiele, die Sie draussen sehen, erhalten Sie **10 % Rabatt** bis am 2. Juni 2000.
Papeterie Morgenthaler
Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich
Telefon 341 13 21

Auch die Kleinen möchten gerne modisch angezogen sein!

Blumengeschäft
Gardenia
Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 341 27 77
Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch!
Hauslieferdienst

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch!
Hauslieferdienst

Zweifel Höngg
WEINLAUBE
Besuchen Sie heute und morgen unsere Weinpräsentation mit Exklusivitäten aus aller Welt
Freitag, 26. Mai, von 16 bis 20 Uhr
Samstag, 27. Mai, von 11 bis 16 Uhr
Im Fasskeller an der Regensdorferstr. 20 in Höngg * Eintritt frei!
Zweifel WeinLaube — der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-344 22 11 Fax 01-344 24 03
Internet: www.zweifelweine.ch Email: info@zweifelweine.ch

Wochenhit: Pfingstrosen
Stück Fr. 5.-
solange Vorrat
AURA FLOR
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 74 00

Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 341 64 64
Puntolino

Pharmacard Family
Bezahlen Das Leben gewinnen
Gewinnen Sich informieren
Sparen
Sie gewinnen **Fr. 20.-** wenn Sie jetzt Pharmacard Family gratis bei uns bestellen.

Hits für Kids
Beim Kauf einer Sigg Bottle ab Fr. 16.- **gratis dazu** 1 Plüschrucksack Känguruh mit Flaschenbeutel im Wert von Fr. 25.- (solange Vorrat, pro Kunde 1 Stück)
Mehr Spass am Nass mit SIGG BOTTLES. Weil auch kleine Leute grossen Durst haben. Ideal für unterwegs, in der Pause oder beim Sport. Fantasiereich designt. Echt kindergerecht.
mejer Haushalt
Regensdorferstrasse 13, 8049 Zürich
Telefon 01-341 73 11

342 40 47 Vicky
Verlangen Sie
unsere Dauerwellen- und Färbespezialisten
Coiffuresalon Zentrum
Meierhofplatz
beim Restaurant Rebstock

Sonnenbrille Fr. 198.-
Unglaublich aber wahr:
● Brillenrezept vorbeibringen
● oder Anmeldung zur Brillenglasbestimmung
Profitieren Sie von unserem Sonderangebot:
Sechs verschiedene Sonnenbrillen erhalten Sie in verschiedenen Farben inkl. optisch geschliffenen Brillengläsern Ihrer Stärke + 100% UV-Schutz.
Dieses einmalige Angebot ist nur gültig **bis 31. August 2000**
Augenoptik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

DIGITAL ART FINEARTS
Neues Sehen in kreativer Ästhetik.
82-cm-Real-Flat-Bildröhre (sichtbar)
FINE ARTS VISION
76 cm) für unübertroffene Bildbrillanz. DVD-Player integriert. Digitales SAT-Modul nachrüstbar. Kinosound durch Dolby Surround Prologic.
GRUNDIG
BERATUNG HAT EINEN NAMEN
FAWER TV HIFI VIDEO
Höngger Markt, 8049 Zürich, Telefon 01-341 57 00

APOTHEKE IM BRÜHL
Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich
Telefon 01-342 42 12

DORF METZG
Wotsch uf de Grill ä Wurscht, äs Steak oder än Brate, dann gang id «Dorfmetzg», da wirsch berate.
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Dorfmetzg-Team
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177 • Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Bon Fr. 10.-
Gültig samstags im Juni 2000

SWITCHER
Höngger Markt
Telefon 341 44 80
Cooler Shirts
für heisse Tage für die ganze Familie

Fussball EURO 2000
Ihre **Reisen**
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01-342 03 43
Wir verfügen über diverse Angebote!

Wohnungsbrand fordert ein Todesopfer

Am Donnerstag, 18. Mai, kurz vor 3.30 Uhr, bemerkte eine Bewohnerin des Hauses Limmatalstrasse 360 in Höngg Rauchgeruch.

Als sie im Treppenhaus Nachschau hielt, sah sie dichten Rauch aus der Wohnung einer 63-jährigen Nachbarin qualmen und alarmierte unverzüglich die Feuerwehr. Die Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich konnte trotz sofortigem Eingreifen nicht verhindern, dass die im 3. Stock gelegene Dreizimmer-Wohnung vollständig ausbrannte. Die Mieterin sowie ihr Hund konnten nur noch tot geborgen werden. Zum Tode führte vermutlich eine Rauchvergiftung. Da auch das Treppenhaus sowie benachbarte Wohnungen stark russgeschwärzt wurden, dürfte der Sachschaden gesamthaft rund 150 000 Franken betragen.

Stadtpolizei Zürich

2. Wahlgang für das Schulpräsidium Waidberg nötig

(RA.) Es war vorauszusehen, dass keiner der drei Kandidaten der SP, der FDP und der SVP auf Anhieb in das Schulpräsidium Waidberg gewählt wurden – am letzten Sonntag ist diese Voraussage leider bestätigt worden.

Mit 4988 Stimmen blieb Urs Berger (SP) aber nur 22 Stimmen unter dem absoluten Mehr von 5010, während Ueli Stahel (FDP) 3650 und Lorenz Habicher (SVP) 1157 Stimmen vereinigten.

Cello- und Orgelmusik zur Sonntagsvesper

(RA.) Vor zahlreichem Publikum musizierten am Spätnachmittag vergangenen Sonntags die beiden Musiker Claude Stark am Cello und Robert Schmid an der Orgel der Reformierten Kirche Höngg. Das Konzert stand in der Reihe des Bachzyklus 2000 der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Höngg.



Dargeboten wurden insgesamt sechs Werke, zwei davon von François Couperin, welcher ebenfalls in der Zeit Bachs am Ende des 17. Jahrhunderts beachtliche Kompositionen schrieb, ohne aber an die musikalische Grossartigkeit Bachs heranzukommen.

Am sonntäglichen Konzert hervorstechend und meisterhaft war die Solo-Interpretation der Bachschen Suite Nr. 2 in d-moll für Cello durch den in Höngg wohnhaften Künstler Claude Stark. Das Publikum yerdankte den mit grosser Einfühlung und Hingebung dargebrach-

cher (SVP) 1157 Stimmen vereinigten. Die Nähe Berger's am absoluten Mehr ist denn auch die eigentliche Überraschung dieses Wahlgangs.

Für den 2. Wahlgang am 24. September – für den sich Lorenz Habicher bereits zurückgezogen hat – bleibt es noch ein Stück weit offen, ob der nun erfolgende bürgerliche Zusammenschluss zwischen FDP und SVP für die Wahl Stahels ausreicht. Können nicht zusätzliche Wähler mobilisiert und der Rückstand Stahel's im Kreis 6 – dort liegt Berger deutlich über dem absoluten Mehr! – nicht aufgeholt werden, dürfte Berger vorne bleiben und neuer Schulpräsident im Waidberg werden.

Es ist indessen anzunehmen, dass die bürgerlichen Kräfte im 2. Wahlgang noch intensivere Anstrengungen unternehmen werden, um das Schulpräsidium Waidberg in ihren politischen Einfluss zu bringen, nachdem heute nicht weniger als 5 der 7 Schulkreise durch SP-Leute geführt werden, die Bürgerlichen somit nur mit den beiden Schulkreisen Zürichberg (FDP) und Glattal (SVP) dominieren.

**Babysitterdienst
des Frauenvereins Höngg**

Auskünfte
an Familien und BabysitterInnen erteilt gerne:
Yvonne Türler, Telefon 342 26 93

«Höngg vor de Jahrtuusigwändi»

So heisst der Titel der Diaschau, die am Sonntag im Ortsmuseum gezeigt wird. Mit eindrücklichen Bildern hat Hansjörg Egli das Jahr 1999 in all seinen Facetten festgehalten und hat damit für uns und zukünftige Generationen ein historisches Bilddokument geschaffen.



Nachdem er fast 20 Jahre Kassier der Ortsgeschichtlichen Kommission war, setzte Hansjörg Egli sein erstes amtsfreies Jahr dafür ein, Höngg in Bild und Ton festzuhalten. Er führt uns während rund einer halben Stunde auf humorvolle Weise durch die verschiedenen Ereignisse von 1999. Da wird einem eindrücklich vor Augen geführt, wie aktiv das Quartierleben bei uns eigentlich ist und wie viel in diesem Jahr geschehen ist. Selbst eingefleischte Hönggerinnen und Höngger dürften bei den Blickwinkeln einiger Bilder zuerst staunen, dass diese tatsächlich in Höngg aufgenommen wurden. Selbst die Sonnenfinsternis hat Hansjörg Egli für uns verewigt, indem er mit der Kamera die zunehmende Verdunkelung des Himmels unterhalb des Meierhofplatzes festhielt. Ob es sich schliesslich beim Silvester 1999 oder erst beim kommenden um die Jahrtausendwende handelt, sei dahin gestellt. Tatsache ist, dass das 1506 erbaute Ortsmuseum mehrere Jahrhunderten überdauert hat. Vielleicht haben seine Bewohner an den Silvestern 1600, 1700, 1800 und 1900 jeweils auch darüber diskutiert, ob diese schönen runden Zahlen nun als Jahrhundertwechsel gefeiert werden sollten, ob sie erst ein Jahr später statt fanden, oder ob man am besten gleich zweimal richtig

feiert. Letzteres dürfte bei uns nun der Fall sein, ganz im Sinne von «Im Zweifelsfalle für die Feste». Ob er deshalb daran ist, eine zweite Diaschau zu produzieren, kann man Hansjörg Egli am Sonntag im Ortsmuseum selber fragen.



Im Ortsmuseum Höngg ist am Sonntag, 28. Mai, die Türe, nicht nur das Fenster auf der Wände, von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Diaschau um 11 Uhr, Eintritt gratis, nächste Öffnung erst wieder am 18. Juni.

Text: Dr. Marianne Haffner,
Präsidentin Ortsmuseum
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Am Wasser in Höngg...

... tut sich etwas: Die SP Zürich 10 lädt alle Anwohnerinnen und Anwohner des Strassenzuges Breitensteinstrasse/Am Wasser und angrenzender Strassen, alle Eltern schulpflichtiger Kinder im Einzugsbereich des neuen Schulhauses, alle weiteren interessierten Hönggerinnen und Höngger zu einer Informationsveranstaltung ein. Und zwar an den Ort des Geschehens selber. Am Montag, 29. Mai, 18.30 Uhr bis zirka 19.30 Uhr, beim neuen Schulhaus Am Wasser, Am Wasser 55, 8049 Zürich.

Am Anfang war eine Petition: Darin forderte die «Interessengemeinschaft Breitensteinstrasse/Am Wasser» unter anderem mehr Fussgängerstreifen, permanente Geschwindigkeitskontrollen, sichere Zonen für Fussgängerinnen und Fussgänger. Dann kamen Vorstösse im Gemeinderat, die in dieselbe Richtung zielten. Weiteren Schwung in die Sache brachte der jüngste Bauboom im unmittelbaren Einzugsbereich der Strasse sowie, damit zusammenhängend, die bevorstehende Eröffnung des neuen Schulhauses Am Wasser.

Das Resultat

von alledem mag nicht gerade überwältigend sein, aber es ist auch nicht nichts: Nachdem jahrzehntelang praktisch nichts ging, ist die Stadtverwaltung nun zum Schluss gekommen, es seien kurzfristig – das heisst auf den Schuljahresbeginn 2000 nach den Sommerferien hin – Notmassnahmen zur Schulwegsicherung in die Wege zu leiten; längerfristig sei der ganze Strassenzug nachhaltig zu sanieren.

Worum es sich bei diesen kurz- und langfristigen Massnahmen genau handelt, darüber möchten wir alle interessierten Frauen und Männer am kommenden Montagabend informieren (Treffpunkt beim Schulhaus Am Was-

ser, Beginn 18.30 Uhr). Von Seiten des städtischen Tiefbauamtes wird der zuständige Projektleiter, Peter Stocker, die sofort zu realisierenden wie auch die auf längere Sicht hinaus geplanten Massnahmen vorstellen. Peter Fasel, Vertreter der «Interessengemeinschaft Breitensteinstrasse/Am Wasser», wird die Meinung der Anwohnerinnen und Anwohner dazu wiedergeben. Urs Berger – letzten Sonntag fast (schon) zum Schulpräsidenten des Schulkreises Waidberg gewählt – kommentiert die Situation aus der Sicht der Schule. Was Am Wasser und an der Breitensteinstrasse bezüglich Verkehrsberuhigung auch noch getan werden könnte, schildert Verkehringenieur Peter Hotz von der Metron AG. Und was die Strasse Am Wasser den Gemeinderat der Stadt Zürich angeht, wird der Schreibende ganz kurz zur Sprache bringen.

«Alle interessierten Frauen und Männer» – aber nicht nur: Auch Kinder sind herzlich willkommen. Damit der Anlass nicht ganz trocken bleibt, gibt es nicht nur etwas zu trinken, sondern auch einen Ballonflugwettbewerb für Klein und Gross mit schönen Preisen (u.a. Geschenkgutscheine vom Claro-DrittWeltladen am Meierhofplatz). Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Rolf Kuhn, SP Zürich 10

Sinfoniekonzert

Sonntag, 28. Mai, 18.30 Uhr, Kirche St. Peter Zürich, Altstadt. Das Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich spielt Werke von Franz Schubert, Henry Purcell, Antonin Dvorak und Georges Bizet. Solist: Nicolas Gschwind, Trompete, Leitung: Claude Villaret.

Eintritt frei/Kollekte

Der Kommentar

«Furt mit Schade»

Die Entsorgung von giftigen Stoffen hat sich die chemische Basler Industrie jahrzehntelang leicht gemacht. Sie karrte das Zeug südwärts und kippte es auf nunmehr jurassischen Boden.

Ausser (halb)privaten Organisationen verlangt auch die Regierung des Kantons Jura die Totalsanierung der Sondermülldeponie Bonfol. Die Chemischen haben sich zur selben Meinung und dazu durchgerungen, finanziell dafür aufzukommen. Über die Art des Vorgehens ist man sich indessen noch nicht einig. Auch die Frist, innert welcher die «Gesundung» stattzufinden habe, ist noch umstritten. Man spricht von minimal fünf bis zu maximal 15 Jahren. Der Kanton Jura denkt an fünf Jahre.

Die Chemie sieht die Sanierung nicht so rasch. Dass sie länger dauere, findet sie auch nicht so arg, denn eine «weiträumige Kontamination» liege wohl nicht vor. Dass es sich um eine «ganz besondere Herausforderung handelt», darüber sind sich alle im Klaren.

Dass es in einem anderen Fall um eine Kontamination (Vergiftung, Weitergreifen einer Krankheit, Folgeschäden) geht, wird bei der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden offenbar: Es fehlt ihr nachgerade an Mitteln. Ihre Aufgaben kann sie nicht mehr (ausreichend) erfüllen. Schade, ein Weitermachen wäre schon deshalb nötig, weil viele finanzschwache Gemeinden auf günstige Kredite angewiesen und kaum in der Lage sind, die teureren Bankzinsen zu bezahlen.

Was sich am Beispiel Leukerbad demonstriert. Leukerbad, und auch die Finanzmisere von Zermatt, sind ursächlicher Anlass zur schlechten Lage bei der Emissionszentrale, die wegen Leukerbad bluten muss. Im schlimmsten Fall muss die Emissionszentrale dichtmachen. Ob das Ärgste noch abgewendet werden kann, hängt von einem Bundesgerichtsentscheid im leidigen «Fall Zermatt» ab.

Urs Berger – knapp am Ziel vorbei

Am 21. Mai war die Bevölkerung der Stadtkreise 6 und 10 aufgerufen, einen neuen Präsidenten für den Schulkreis Waidberg zu wählen. Die Ausgangslage mit den drei Kandidaten Urs Berger (SP), Ueli Stahel (FDP) und Lorenz Habicher (SVP) konnte im Vorfeld als sehr spannend beurteilt werden. Eine umso positivere Überraschung war für die SP das deutliche Verdikt zugunsten von Urs Berger!

Die SP 6 und SP 10 danken für die grossartige Wahlunterstützung von Urs Berger. Bei einem absoluten Mehr von 5010 Stimmen blieb Urs Berger mit 4988 Stimmen (49,8%) nur äusserst knapp unter der erforderlichen Stimmenzahl. Sowohl Ueli Stahel mit 3650 Stimmen (36,4%) als auch Lorenz Habicher mit 1157 Stimmen (11,5%) konnten jedoch in beiden Stadtkreisen deutlich distanziert werden. Erfreut stellen wir zudem fest, dass Urs Berger mehr Stimmen erhielt, als die bürgerlichen Kandidaten zusammen.

Die Tatsache, dass für einen Erfolg im ersten Wahlgang nur 22 Stimmen fehlten, zeigt deutlich, dass Urs Berger in der Bevölkerung über grosse Sympathien verfügt. Sowohl seine fachliche Kompetenz als Fraktionspräsident der SP/Frap! in der Kreisschulpflege Waidberg als auch seine menschlichen Qualitäten haben überzeugt und wurden über die Parteigrenzen hinweg sehr geschätzt.

Nach diesem Erfolg

gehen wir gestärkt in einen zweiten Wahlgang und freuen uns, mit Urs Berger einen noch engagierteren und lustvolleren Wahlkampf bis zum 24. September 2000 zu führen.

Bereits am nächsten Montag, den 29. Mai, haben sie von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr die Gelegenheit Urs Berger erneut zu begegnen. Die SP 10 lädt herzlich zu einer öffentlichen Veranstaltung «Schulwegsicherung, Verkehrsberuhigung Strasse Am Wasser» beim neuen Schulhaus Am Wasser ein. Urs Berger freut sich zusammen mit weiteren Persönlichkeiten, sie über den bevorstehenden Start im neuen Schulhaus Am Wasser und die Massnahmen zur Schulwegsicherheit zu informieren.

Andreas Ammann, Co-Präsident SP 10

by Night
5x offen bis 20.00 Uhr

66 Geschäfte. Alles unter einem Dach. Inklusiv 1500 Gratis-Parkplätzen. Zmittst i de Schtadt!

Sirius Brass – klingender Stern auf Höhenflug

Im Rahmen seiner Konzerttournee 2000 gastierte das Blechbläserensemble Sirius Brass am Samstag, 20. Mai, in der katholischen Kirche Höngg. Ein halbes Jahr nach ihrem ersten Auftritt im Quartier begeisterten die fünf jungen Berufsmusiker (eine Frau und vier Männer) das Publikum mit einem neuen Programm aus Originalkompositionen und Bearbeitungen aus der Feder klingender Namen genauso wie weniger bekannter Komponisten. Ein musikalischer Hörgenuss der Extraklasse, an dem der Gastsolist, der bekannte Posaunist Scott A. Hartman, mit seinem Auftritt noch zusätzliche Glanzlichter setzte.



Sirius Brass – hochstehendes Blechbläserkonzert in der katholischen Kirche Heilig Geist.

Sirius Brass, das sind Heinz Saurer und William Gilfry, beide Trompete, Mischa T. Meyer, Posaune, Carl-Philipp Rombach, Horn, und Helène Andersson, Tuba. Letztere demonstrierte einmal mehr eindrücklich, dass weder Geschlecht noch Statur das virtuose Beherrschen dieses Bassinstrumentes beeinflussen... Sie alle präsentierten sich in Höchstform, stecken sie doch mitten in den Vorbereitungen für den internationalen Wettbewerb für Blechbläserensembles, welcher Ende Juni in Narbonne (F) stattfinden wird. Nach ihrem letztjährigen Erfolg am Wettbewerb in Passau (D), wo sie sich in den Final gespielt und das Prädikat «Herausragend» erlangt hatten, streben sie auch heuer eine Führungsposition an. Zu hören waren in Höngg Kompositionen aus dem geforderten Programm von Narbonne. Ein stimmiger Einstieg in den Konzertabend, erhaben und flott im Tempo, gelang mit «Grande Entrée et Marches» von Jean-Baptiste Lully, dem führenden Komponisten Frankreichs zur Zeit König Ludwigs XIV. Im «Concerto» BWV 1041 verwebt Johann Sebastian Bach fünf gleichwertige Stimmen zu einem Ganzen, abwechslungsreich kamen

ner Dynamik die Töne und Stimmen ineinander flossen, um sich dann in einem ausgedehnten Diminuendo langsam zu verlieren. Voller Poesie interpretierte der Amerikaner Scott A. Hartman die Arie «Che gelida manina» aus Puccinis Oper «La Bohème» in einer eigenen Bearbeitung für Posaune – ohne Worte, doch mit ungebrochener Aussagekraft. Ausgereift und voller Dramatik dann die Interpretation von Verdis Ouvertüre zu «La forza del destino».

Nach der Pause, während welcher im Freien ein willkommener Apéro gereicht wurde, waren zwei Originalkompositionen für Blechbläserquintett zu hören: Zum einen das zeitgenössische Werk des 1955 geborenen Juraj Filas «No Comment», das nach anfänglichen, tempogeladenen Anwürfen in einem leisen, melodischen Mittelteil die Stimmen zu binden vermochte und auch im fulminanten Fortissimo-Schluss das Miteinander bewahrte. Dann die temporeichen und mit erfrischendem Spielwitz vorgetragenen «Dances d'ailleurs» von Anders Soldh. Bewegung ins Ensemble kam mit «No More Blues» von A. C. Jobim. Nach einem gekonnten Solo-Einstieg von Scott Hartman wechselten Unisono-Parts mit Improvisationen «con passione» – hüben wie drüben... Wer kennt sie nicht, Leonard Bernsteins «West Side Story»: Mit «Prologue», «Maria» und «Tonight» liess Sirius Brass zur

deshalb vor allem im «Andante» und «Allegro assai» die Tenor- und Bassinstrumente zur Geltung. Wunderschön das Waldhorn in Samuel Barbers «Adagio for Strings», wo in Spannungsgelade-



Die jungen Berufsmusiker interpretierten ein sehr ansprechendes Konzertprogramm.



Der Amerikaner Scott A. Hartman unterstützt Sirius Brass bei den Vorbereitungen zum internationalen Wettbewerb in Frankreich. Als Gastsolist tritt er nur an wenigen Konzerten des Ensembles auf.

Freude des Publikums drei charakteristische Melodien erklingen, einmal mehr sehr nuancenreich vorgetragen. Wirkungsvollen Programmschluss bildete die «Music Hall Suite for Brass Quintett» von Joseph Horowitz: rassig «Trick-Cyclists», lieblich das Flügelhorn beim «Adagio-Team», Stepp-Fieber rasant ansteigend im «Soft-Shoe-Shuffle».

Nicht lange bitten liessen sich die Musiker bei den Zugaben, drei an der Zahl, oder hatten sie ohnehin keine Wahl? Wie auch immer, noch einmal zog Sirius Brass alle Register, und auch nach bald zweieinhalb Stunden erklangen präzise Läufe, intonierten die fünf Profis differenziert und virtuos, erfüllten den Kirchenraum mit ihrer wunderbaren Musik.

Wer nicht erst auf einen neuerlichen Auftritt von Sirius Brass in Höngg warten möchte, dem sei das Blechbläserkonzert vom 9. Juni, 20 Uhr, in der Kirche St. Peter empfohlen. Dort tritt Sirius Brass zusammen mit dem Hornquartett Zürich auf, abwechslungsreiches Programm garantiert.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli



Tennis-Club

Herren Jungsenioren 2. Liga
TC Hönegg-TC Hettlingen 2:7

Es spielten für Hönegg: Beat Maag, Du-bravko Zucko, Ferdinand Kuster, Mark Niebergall, Donald Feliser und Timo Buser

Nach den ersten zwei verlorenen Begegnungen trafen wir in der dritten Runde auf den stärksten Gegner dieser Gruppe. Erwartungsgemäss mussten wir die Überlegenheit des Gegners trotz kämpferischem Einsatz anerkennen und verloren klar mit 2:7. Ferdi Kuster sorgte mit seinem sicher gewonnenen Einzel für den ersten Punkt. Der erstmals mitspielende Donald Feliser gewann den ersten Satz gegen seinen Gegner mit 7:5, den zweiten klar 6:0. Damit war er die erhoffte Verstärkung der Mannschaft. Die übrigen Einzel gingen alle in zwei Sätzen verloren.

In den Doppelspielen hofften wir auf eine Resultatverbesserung. Beat Maag und Ferdi Kuster lieferten ihren Gegnern im ersten Satz einen spannenden Kampf auf hohem Niveau, den sie im Tie-Break schliesslich knapp verloren geben mussten. Der zweite Satz wurde vom Gegner dann klar dominiert. Dudo Zucko und Timo Buser verloren ihr Spiel klar in zwei Sätzen. Mark Niebergall und Donald Feliser gingen über drei Sätze. Den letzten verloren sie nach einer spannenden Aufholjagd mit 4:6.

Im nun bevorstehenden Abstiegskampf in zwei Wochen hoffen wir mit einer Steigerung unserer Mannschaftsleistung und dem nötigen Wettkampfglück bestehen zu können und den Ligaerhalt zu schaffen.

T. Buser

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Spielbericht der ersten Interclubrunde vom 6. Mai der Damen Senioren 3. Liga des TC Hönegg gegen TC Wülflingen

In der ersten Interclubrunde waren wir zu Gast bei den Damen des TC Wülflingen. Wir konnten es kaum erwarten und waren auch prompt eine Stunde zu früh. Gott sei Dank, denn jetzt hatten wir noch genug Zeit, unseren Captain Bianca aus ihrem neuen Auto zu befreien. Alle konnten aussteigen, nur sie brachte die Tür nicht auf. Wo ist nur der verd... Knopf?

Um 13.40 Uhr begann Elza mit dem ersten Einzel. Bei 6:0 und 5:3 wurde es doch noch zum Hitchcock, den sie aber noch mit 7:5 für sich entscheiden konnte. Elisabeth und ihre Gegnerin Zlata haben sich nichts geschenkt. Der Match ging jedoch leider mit 6:1 und 6:3 verloren. Käthi hatte mit Doris eine ebenfalls starke, wenn auch unterklassierte Gegnerin. Ich weiss nicht, ob es am «ping» lag (oh je... Seite gerissen und dass zum ersten Mal in ihrer Karriere) und sie mit einem Ersatz-Racket spielen musste, oder? Der Match ging jedoch ebenfalls mit 6:4, 6:2 verloren. Gillian gewann ihr Spiel mit 6:4 und im zweiten Satz klar mit 6:1 ohne grosse Probleme. Der Zwischenstand nach den ersten vier Einzel also 2:2.

Nun zu den Doppeln. Im ersten Doppel musste Käthi diesmal gegen 3 spielen. Ihre Partnerin Elza war noch nicht ganz in Form. Der Match ging 2:6 und 5:7 verloren. Das zweite Doppel spielten Elisabeth und Gillian. Sie gewann den Match klar mit 6:2 und 6:3.

Hopp Hönegg... Jetzt kommt unser Joker Vreni zum Einsatz. In einem heiss umkämpften 3-Satz-Match stach der Joker zu. 6:2, 5:7, 6:3 Gewonnen... **Ergebnis 4:3.**

Der Gegner zeigte sich von der guten sportlichen Seite. Er servierte Spaghetti, reichlich Salate und natürlich auch zu trinken. Es wurde noch ein schöner Abend und wir hoffen, dass wir diese nette Mannschaft auch einmal bei uns zu Gast haben können.

E. Busch

Spielbericht der zweiten Interclubrunde vom 13. Mai, Damen Senioren 3. Liga des TC Hönegg gegen TC Oetwil am See.

Die zweite Runde begann mit ein wenig Angst, denn der Gegner hatte sein Spiel am letzten Wochenende mit 7:0 gewonnen. Pünktlich um 9 Uhr wurde mit den ersten drei Einzeln begonnen.

Elisabeth hatte eine starke Gegnerin. Nachdem sie im ersten Satz mit 1:4 zurücklag, gewann sie mit viel Konzentration noch mit 7:5 und 6:3. Gillian packte

ihre Trickkiste aus und gewann ohne Probleme mit 6:1 und 6:1.

Käthi spielte wieder lauffreudig, verlor aber den ersten Satz knapp mit 6:4. Im zweiten Satz ging sie mit 4:1 in Führung, aber der Psychosport Tennis verhilft ihr noch zum knappen 7:5. Im entscheidenden dritten Satz siegte sie mit 6:2. Die Zuschauer und der Gegner wundern sich immer, was Käthi so alles holt und auch noch zurückbringt. Auf das angesprochen, sagte sie «Ja, Red Bull verleiht halt Flügel».

Elza gewann diesmal mit ein wenig Mühe mit 7:5 und 6:2. Sie sagte, dass ihre Gegnerin ebenfalls alles zurückbringt. «Red Bull»?? Karin legt nun langsam ihre Nervosität ab und siegte souverän mit 6:1 und 6:0. Hopp Hönegg – die Angst vor dem Gegner war auf einmal verschwunden. So stand es dann auch nach den fünf Einzeln 5:0.

Das erste Doppel mit «der-zu-brav-spielenden-Elisabeth» und «Power-Gillian» verloren den ersten Satz im Tie-break. Nachdem sie ihr Spiel ein wenig mehr auf die etwas schwächere Gegnerin umgestellt hatten, gewannen sie dann auch die nächsten beiden Sätze mit 6:3 und 6:4. «Top-Spin-Lop-Karin» im Zusammenspiel mit «Käthi-bringt-alles-zurück» ergänzten sich hervorragend. Sie gewannen das zweite Doppel klar mit 6:1 und 6:0. **Ergebnis 7:0.**

Mit einem anschliessenden Apéro, Salaten und Fleisch vom Grill wurde der Gegner ein wenig getröstet.

E. Busch

Damen Seniorinnen 3. Liga
TC Im Hau Witikon-TC Hönegg 3:4

Es spielten für Hönegg: Elza Busch, Doris Schnorf, Gillian von Rechenberg, Vreny Hausmann, Karin Künzle sowie Sylvia Tanner und Bianca Renfer (nur Doppel)

Die dritte Interclub-Begegnung fand bei windig-/kaltem Wetter und freundlichem Empfang in der schönen Anlage des TC Im Hau Witikon statt. Schon bald konnten die ersten beiden Einzel ausgetragen werden. Zum ersten Mal dieses Jahr musste sich unser No. 1 geschlagen geben. War sie möglicherweise gedanklich schon in Mallorca? Der Hönegger Neuling Doris kämpfte gegen die Gegnerin, den Wind und vor allem gegen sich selbst, trotzdem sie leider eine Niederlage einstecken musste. In gewohnter Manier bezwang Gillian ihre Gegnerin recht eindrucksvoll, während die beiden krampfanfälligen Vreny und Karin ihrem Ruf gerecht wurden und harte Spiele bestritten, diese jedoch zur richtigen Zeit für sich entschieden.

Nach einigem «gedanklichem» Hin und Her für die Aufstellung der zwei Doppels entschieden sich die «Job-Sharing»-Captains schlussendlich für Doris und Gillian im Doppel 1 und Sylvia/Bianca im Doppel 2. Doris und Gillian gewannen ihren ersten Satz recht mühelos, während sich die beiden «kalten» Captains eine Höchststrafe im ersten Satz erlauben konnten. Im Doppel 1 steigerten sich jedoch die Gegnerinnen und dies vor allem dank der lautstarken Unterstützung ihrer Klub-Kollegen, und sie mussten diese Partie in drei Sätzen abgeben und vor allem abhaken. Dies war der nötige Kick für die Hönegger «Oldies», die sich auf ihre Routine besannen und den verdienten vierten Punkt nach Hause holten.

Die nächste Runde findet am kommenden Samstag ab 9 Uhr auf der Anlage des TC Hönegg statt.

Bianca Renfer

Kino-Openair
Rüthof

«Cinema Paradiso» im Kino-Openair Rüthof. Auch am Rand der Stadt bewegt sich etwas: Das Kino-Openair Rüthof zeigt am nächsten Samstag, 27. Mai, auf der Terrasse des Schulhauses Rüthof den Film «Cinema Paradiso» von Giuseppe Tornatore – einen Film für Jung und Alt, mit einem weinenden und einem lachenden Auge, eine Hommage an das Kino schlechthin. Daneben gibt es einen Barbetrieb mit Speis und Trank.

1999 wurde das Kino-Openair Rüthof zum ersten Mal veranstaltet, initiiert vom Amt für Soziokultur. Ziel war es, im Rüthof einen neuen kulturellen Anlass von QuartierbewohnerInnen für QuartierbewohnerInnen zu lancieren. In der Zwischenzeit sind einige neue Freiwillige zum Organisationskomitee gestossen. Die Filmauswahl war nicht leicht, das Rennen machte schliesslich der Film «Cinema Paradiso» von Giuseppe Tornatore.

E-Mail-Adresse
Druckerei AG Hönegg
Verlag Hönegger

egli.druck@
gmx.net

Die Geschichte von «Cinema Paradiso»: Den arrivierten Filmregisseur Salvatore «Totò» Di Vitta befällt bei der Nachricht vom Tode eines gewissen Alfredo eine seltsame Melancholie. Er träumt sich zurück in seine Kindheit, in das sizilianische kleine Dorf, wo er sich als Kind seine Freiheit zwischen der Kirche und dem Kino «Cinema Paradiso» aufteilt. Für den Zehnjährigen ist das Kino ein Ort voller Magie, und der einfältig wirkende Operateur Alfredo ein grosser Zauberer, der ihn in die Geheimnisse der Filmprojektion einweiht. Als das Kino einem Brand zum Opfer fällt und Alfredo erblindet, führt Totò die Filme im neu erbauten «Paradiso» vor. Totò erlebt im wirklichen Leben die erste Liebe, die aber kein Happy End findet, verlässt Sizilien, um erst nach dem Tod Alfredos ins Heimatdorf zurückzukehren, wo alles verändert ist und er endgültig von seiner Jugendzeit Abschied nehmen muss.

Mit hinreissendem Temperament gespielt, ist der mehrfach ausgezeichnete Film **eine Liebeserklärung an das Kino**; ein Film von bezaubernder Offenheit und fesselnder Atmosphäre, ein Zeitbild in heiterer Melancholie und mediterraner Kleinstadt-Grandezza.

Das Rüthof-Schulhaus erreicht man am besten per Bus: Linie 46 bis Endstation «Rüthof» – von dort zwei Minuten zu Fuss den Wegweisern nach.

Achtung: Parkplätze stehen keine zur Verfügung! Der Film beginnt um zirka 22 Uhr auf dem Dach der Turnhalle und dauert etwa zwei Stunden. Bar und Grill sind bereits ab 20 Uhr in Betrieb. Der Eintritt kostet 12 Franken für Erwachsene und 6 Franken für Jugendliche. Tickets können an der Abendkasse bezogen werden. Bei schlechtem Wetter wird das Openair nicht mehr Open Air durchgeführt, sondern im Blauen Saal der Jugendsiedlung Heizenholz. Auskunft über die Durchführung gibt Telefon 341 70 00 am Samstag, 27. Mai, ab 14 Uhr.

www.pape-kochschule.ch

Neues Schulhaus
Am Wasser

Sicherer Schulweg für die Kinder. Es tut sich was! Was tut sich? Anfang des neuen Schuljahres wird das neue Schulhaus Am Wasser eröffnet. Fünf Schulklassen der Unter- und Mittelstufe mit über 100 Kindern – die meisten aus Hönegg – müssen auf ihrem Schulweg dann die stark befahrene Strasse Am Wasser überqueren.

Im Schosse des Quartiervereins Hönegg, unter der Federführung von Monika Sacher, Vorstandsmitglied und Mutter eines «Am Wasser-Erstklässlers», entstand das Postulat das eine Passarelle über die Strasse fordert. Eingereicht wurde der politische Vorstoss von Marcel Knörr (FDP) und Hermann Aebi (–) und vom Gemeinderat als «dringend» erklärt. Anlässlich der letzten Ratssitzung wurde der Vorstoss mit grossem Mehr überwiesen. Auf der Suche nach einer kostengünstigen Lösung haben sich sowohl das Militär wie auch der Zivilschutz gegenüber Knörr bereit erklärt, in einer Übung eine solche Fussgängerbrücke zu bauen. Die Stadt müsste nur das Baumaterial bezahlen. Aus planerischen Gründen wäre dies allerdings erst im nächsten Jahr möglich.

Überwiesen wurde auch ein Postulat von Silvia Biedermann und Monika Spring (beide SP) das beidseitige Trottoirs an der Breitensteinstrasse/Am Wasser verlangte.

Interessant sind die Antworten des Stadtrates

auf eine Interpellation von Silvia Biedermann und Rolf Kuhn (SP): Er betrachtet die Zunahme des Autoverkehrs eher als subjektiv, dies obschon seit fünf Jahren keine Messungen mehr vorgenommen wurden. **Tatsache ist aber**, dass vor allem mit der Aufhebung der jahrelangen Baustelle beim Glatthalstollenaustritt und der Einführung der Tempo-30-Zone in der Ackersteinstrasse der Verkehr zugenommen hat. Eine **Umklassierung** der heutigen Kantonalen in eine kommunale Strasse (hier wäre eine Temporeduktion möglich) ist vorderhand nicht vorgesehen.

Marcel Knörr, Gemeinderat FDP

Am Brühlbach
RESTAURANT

Chicken-Curry
Chicken-Curry
Chicken-Curry

Mittwoch, 31. Mai 2000
ab 18.00 Uhr

«Chicken-Curry»
mit Currymischungen aus
Thailand = braunes Curry
Indonesien = rotes Curry
Indien = klassisches Curry
Basmatireis
Inklusive Vorspeise

Portion Fr. 23.50
Kleine Portion Fr. 19.70

Freitag, 2. Juni 2000

Ferienstimmung

Bami-Goreng
Indonesisches Nudelgericht
vom Wagen serviert
Inklusive Salat

Portion Fr. 25.50
Kleine Portion Fr. 21.40

Ihre Tischreservation ermöglicht
uns eine gute Vorbereitung
Telefon 344 43 36

Seniorenresidenz «Im Brühl»
(oberhalb Migros Hönegg)

Willkommen im Hair-Corner

Das Hairstyle-Team Schaller verwöhnt seine Kunden und solche, die es noch werden wollen, neuerdings im Hair-Corner an der Nordbrücke 4 in Wipkingen.



Eine «Auswahl» des aufgestellten Schaller-Teams:
von links Ursula Schaller, Martina, Lehrtochter Raya, Martin Schaller.

Ursula und Martin Schaller bieten zusammen mit ihrem fünfköpfigen Team im supermodern eingerichteten Salon sämtliche Dienstleistungen an, welche die Herzen der Damen und Herren, die ihr Haar als Kopfschmuck betrachten, höher schlagen lassen: Konventionelle Frisuren (eingelegte Frisuren); Trend-Brushing-Frisuren; Haar-Colorationen/physikalische Pflegetönungen; Kinderfrisuren; biologische Haarkuren und so weiter.

Auf der «Menü-Karte» des Schaller-Hair-Corners steht unter anderem auch: «In jüngster Zeit ergeben sich immer tollere Möglichkeiten, die Haare in allen Formen und Farben zu tragen. Wir legen deshalb ganz besonderen Wert auf die **Haarpflege**, was auch eine seriöse Beratung durch unser Fachpersonal voraussetzt. Neben verschiedenen Marken-Styling-Produkten führen wir auch diverse qualitativ hochstehende Pflegemittel.»

Wellness und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Maria Galland
PARIS

RESTAURANTS
NEUE
Waid

Auffahrt offen!

Warum denn in die Ferne
schweifen ...

Auf unserer Terrasse geniessen Sie
bei einem feinen Essen
den überwältigenden Blick auf
die Stadt, den See und die Alpen.

Gerne nehmen wir schon heute
Ihre Tischreservation entgegen.

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03
E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

Höhepunkt...

Gaumenfreuden auf der Höhe
Lyoner Kochkunst. Serviert mit
einer Portion Lebensfreude
à discrétion. Jeder Besuch
im «Le Lyonnais» ein neuer
Höhepunkt!

hotel montana zürich

Bistrot «Le Lyonnais» im Hotel Montana
Konradstrasse 39, 8005 Zürich
Tel 01-271 10 70, Fax 01-272 30 70

HAIR-Corner

Team Schaller
Nordbrücke 4
8037 Zürich
Telefon 440 10 10

Öffnungszeiten an 6 Tagen!

Montag	9.30 bis 18 Uhr
Dienstag bis Freitag	8.00 bis 19 Uhr
Samstag	8.00 bis 15 Uhr

auch Sofortbedienung — ohne Anmeldung

Welch ein Spass: Hol dir den Zürcher Ferienpass 2000!

**ZÜRCHER
FERIEN
PASS
2000**

Der Ferienpass bietet dir mehr als 170 attraktive Freizeit-Möglichkeiten. Vom Go-Kart-Rennen bis zum Lokomotive steuern, vom Klettern bis zum Schlauchboot-fahren. Und dank der TCS-Gruppe Zürich Stadt gehst du auch gratis ins Dolder Wellenbad.

Verkaufsstellen: Ferienpass-Büro auf der Rathausbrücke (ab 29. Mai 2000)
Montag bis Freitag, 11 bis 18 Uhr
Samstag 11 bis 16 Uhr
im Vorverkauf über Billettzentrale, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich; Telefon 01-221 22 83

TCS-Sektion Zürich
Alfred Escher-Strasse 38, 8002 Zürich
Montag bis Freitag, 8.30 bis 17.30 Uhr

Der Zürcher Ferienpass für Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1984 bis 1994 gilt vom 15. Juli bis 20. August und kostet 28 Franken (Vorverkauf 31 Franken).

Erhältlich ist er in limitierter Auflage an allen Verkaufsstellen ab Montag, 29. Mai 2000.



Dringend gesucht !
Haushalthilfe
zum Putzen, Waschen, Bügeln.
2- bis 3mal pro Woche, je zirka 4 Stunden.
Telefon 079/610 25 27

Dringend gesucht !
Hundesitter
Von Montag bis Freitag sucht kleiner Jagdhund (Bagle) einen treuen Freund, der mit ihm über Mittag/früher Nach-mittag spazieren geht (zirka 1 Stunde).
Telefon 079/610 25 27

KOMMEN SIE SCHLAFEN, DIE LUFT STEHT BEREIT.
JETZT PROBELIEGEN BEI:

Viell & Co Bettenfachgeschäft
Affolternstrasse 408105 Regensdorf
01 884 16 16 F 01 884 16 17
geöffnet täglich ab 13:00h Sa 09:00h bis 16:00h

AIRLUX
BETTET SIE AUF LUFT.

Stimmen und Revidieren von Klavieren und Flügeln
Klavierbaumeister Jürg Winiger
8052 Zürich • Tel. 01/302 47 62

Für einen weltoffenen Kanton Zürich.



Benedikt Gschwind (38), Betriebs-ökonom HWV und ehem. Kantonsrat:
«Zürich liegt im Herzen einer bedeutenden Wirtschaftsregion und muss deren starkes Zentrum sein und bleiben. Aber nicht durch ruinöse Steuer- und Standortkonkurrenz, sondern in fruchtbarer Kooperation mit unseren Nachbarkantonen. Die neue Verfassung eines weltoffenen Kantons Zürich soll die Zusammenarbeit mit dem Ausland und den Regionen fördern. Darum kandidiere ich am 18. Juni für den Verfassungsrat.»

www.verfassungsrat-sp.ch

Liste 11: Sozialdemokratische Partei SP

Darin sind wir Profis:

- sanitäre Installationen und Renovationen in:
 - Neu- und Umbauten
 - Küche und Bad
- Montage von:
 - Apparaten und Gasgeräten
 - Kalt-/Warmwasser-, Ablauf- und Gasleitungen
- vollumfänglicher Reparaturservice
- eidg. Diplom "Sanitärinstallateur im Gas- und Wasserfach"
- umfassende Beratung und individuell abgestimmte Lösungen



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice
Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01/341 11 77
Fax 01/341 14 32

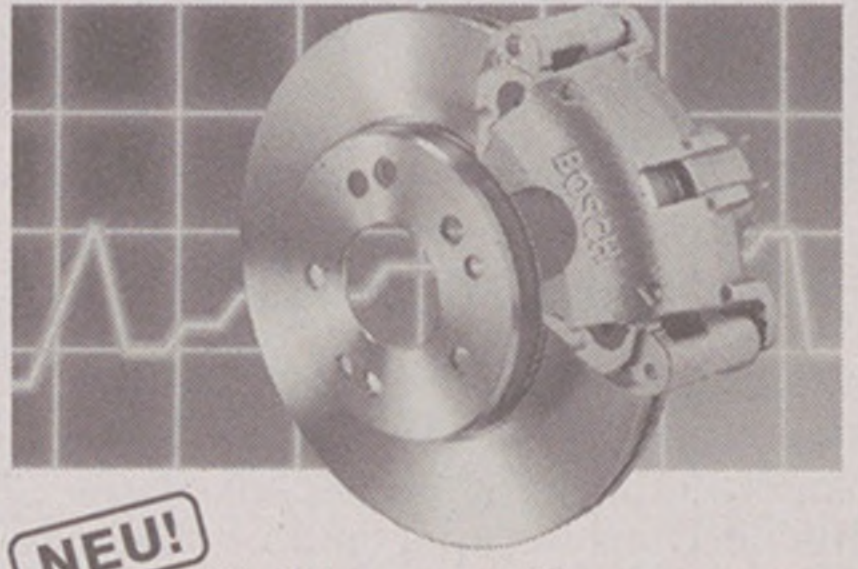
GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg



Vom ABS zum kompletten Bremsenprogramm



NEU! Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit.

- **Servicearbeiten und Elektronik-Spezialist**
- **auf VW, Audi, BMW, Opel und Mercedes**
- **Reparaturen aller Marken**
- **Carrosserie- und Malerarbeiten**
- **Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung**

Telefon 01-341 72 26

TEPPICH BIAGGI

RASEN-Forbo
m² Fr. 9.90
(solange Vorrat)

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246
8105 Regensdorf
01/840 50 26
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Kinderkrippe
des Frauenvereins Höngg
Tänkedoch au a öis!
Unser Spendenkonto CS 48 892-20

Radio/TV/HiFi Reparaturen
Burkhardt
TV HiFi Video
Rötelstrasse 28
363 60 60
www.radio-tv-burkhardt.ch

Umzüge
Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
10% AHV-Rabatt!
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Kauft fast alles!
Tel. 01-341 83 55

Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin
Kosmetik-Institut COSMEON
Limmattalstr. 204, **Telefon 01/341 27 28**
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdörferstr./vis-à-vis Migros

HILF MENSCHEN IN NOT
SPENDE BLUT RETTE LEBEN

Öffentliche Veranstaltung mit Ballonflugwettbewerb
«Schulwegsicherung, Verkehrsberuhigung Strasse Am Wasser»
Montag, 29. Mai 2000, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr
beim neuen Schulhaus, Am Wasser 55, (Ballone beachten)

Die nachfolgenden Persönlichkeiten informieren Sie über:

- die Aufnahme des Schulbetriebes im neuen Schulhaus Am Wasser,
- mit welchen kurzfristigen Massnahmen die Schulwegsicherheit bis zum Schulbeginn im August erhöht wird,
- wie die Stadtverwaltung die Situation für die Anwohnerinnen und Anwohner längerfristig verbessern will,
- welche verkehrsberuhigenden Massnahmen die SP 10 für die Strasse Am Wasser/Breitensteinstrasse fordert.

Urs Berger
Kandidat SP Schulpräsidium Waidberg
eh. Präsident Verkehrskommission Kreisschulpflege Waidberg

Peter Stocker
Abteilungsleiter Tiefbauamt der Stadt Zürich

Peter Hotz
dipl. Verkehrsingenieur ETH

Rolf Kuhn
Gemeinderat SP 10

Alle Anwohnerinnen und Anwohner des Gebietes Am Wasser sowie weitere Interessierte sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen. Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich die Organisatorinnen und Organisatoren der SP Zürich 10

Sozial. Weltoffen. Natürlich SP



TV+Video Reparatur-Dienst
431 25 00
Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Maler-und Tapeziererarbeiten
sauber und zuverlässig
Poul Benedict Herskind
Telefon 01/3411317 oder 079/4712104

PurpleLine
Ihr Partner für ganzheitliches Wohlbefinden
Kosmetik Massagen Fusspflege
Silvia Schwitler Schär
Wieslergasse 12/14, Zürich-Höngg
Telefon 01-341 68 78
Termine nach Vereinbarung

PRAXIS FÜR NATÜRLICHES HEILEN
Krankenkassen anerkannt, Mitglied SVNH
Fussreflexzonen-Massage
Psycho-Energetik-Massage
Reiki

Ursula Gloor
Segantistr. 143
8049 Zürich
Tel. 341 87 02
Natel 078/686 14 91

Bäckerei Konditorei
Baur
Meierhofplatz • Zürich-Höngg
Gesucht per sofort gelernte
Bäckerei-Konditorei-Verkäuferin
Auch Teilzeit möglich.
Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte unter Telefon P 341 04 21 oder G 341 07 51.
Erreichbar zwischen 17.00 und 18.00 Uhr.

Praxis für medizinische
Massage
Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in
Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Christine Demierre
Tag des Nichtraucherens
Der letzte Tag im Mai könnte auch Ihr letzter Tag als Raucher/in sein. Angeboten sind mental oder medikamentös wirksame Methoden. Weshalb also sollten Sie nicht wollen? Informationen gratis. In Ihrer Apotheke.
LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01-34176 46

On the Ball

Am vergangenen Samstag tummelten sich etliche Pfadis und Höngger Familien auf dem Bläsiplatz. Der Grund für das Finden war das erste Kinder- und Jugendfest in Höngg.

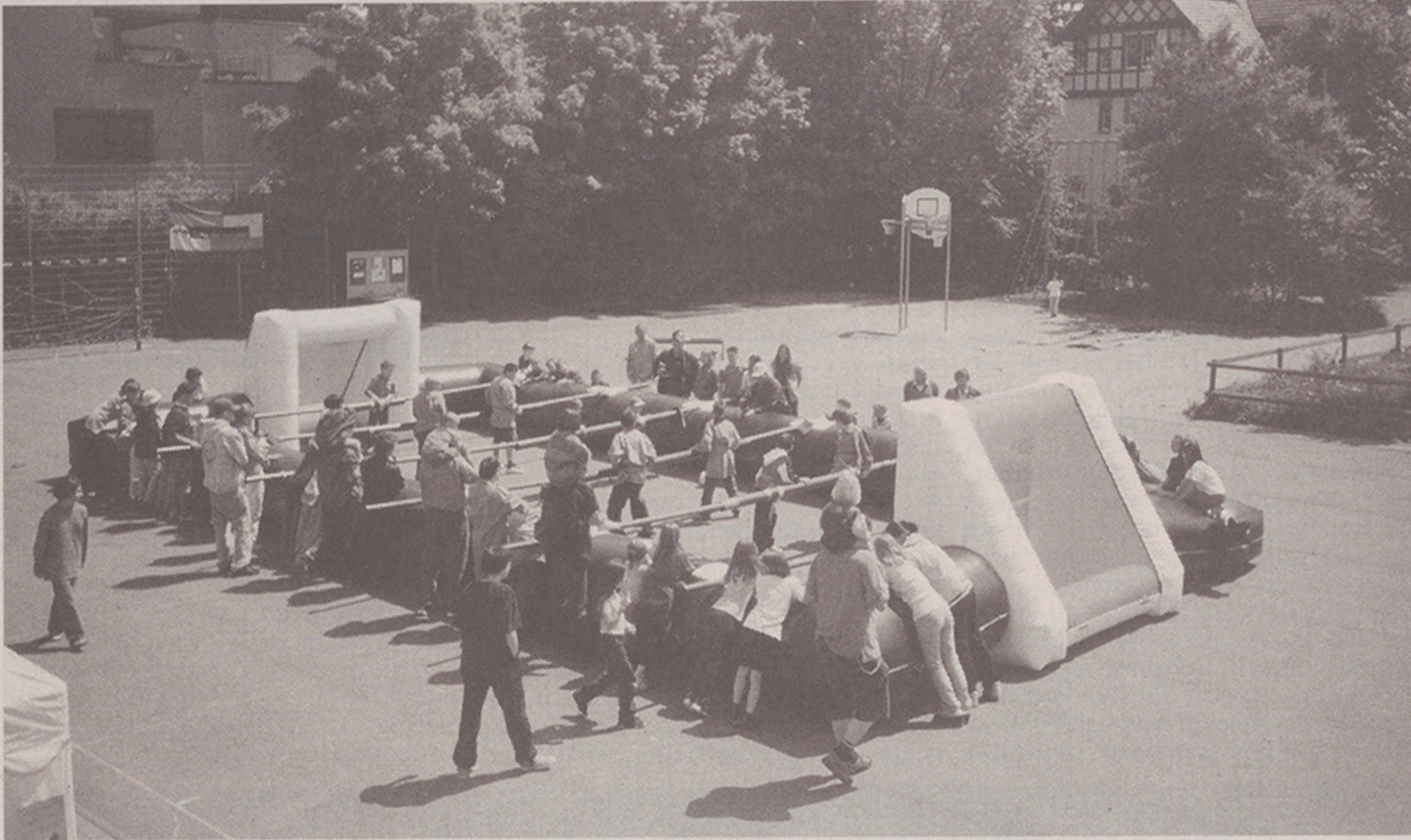


Organisiert haben es die Leiter und Kinder der Pfadi SM-Nansen, das Team vom Jugendtreff «JUFO», die Kinder der kath. Untiklassen und die kath. Jugendarbeiter. Dank dem schönen Wetter konnte das Fest draussen abgehalten werden und musste nicht in die Turnhalle verschoben werden.

Am meisten Plausch hatten die Kinder und auch die Erwachsenen am Hauptakt, dem **Menschentöggelturnier**, welches die Mädchengruppe «Sirion» gewonnen hat. Rund um den aufblasbaren Töggelkasten waren verschiedene Stände aufgebaut; neben der Verpflegung gab es ein professionell geleitetes **Abseilen vom Hallenbad**, Hindernisläufe, Preise zum Fischen und vieles mehr. Beim allgemeinen Sponsorenlauf für das SOS-Kinderdorf lief Thomas von Brunn den Rekord von 10 Runden (à 400 m) in 15 Minuten.

Am Abend konnten sich die Jugendlichen im Jugendtreff bei einem gewöhnlichen Töggelturnier und einer Disco vergnügen. Alles in allem ein gelungener Anlass, vielen Dank an alle Helfer und bis zum nächsten Jahr, noch grösser und noch besser.

Text und Fotos Flurina Steiner



Tennis-Club

Herren Jungsenioren 1. Liga TC Froberg–TC Höngg 1:8

Die Höngger Jungsenioren waren in der letzten Runde der Gruppenspiele in Stäfa beim TC Froberg zu Gast. Auf der wunderschönen Anlage oberhalb des Zürichsees landeten die Höngger einen leichten 8:1 Erfolg und sicherten damit den ersten Tabellenplatz. Nun folgen die **Aufstiegsspiele**. Einziger, aber dicker Wermutstropfen: Hans Wellauer verletzte sich leider ernsthaft und musste das Spiel aufgeben.

Es spielten

Patrik Seller– Hans Wellauer	6:6, w.o.
Daniel Ochsenbein– Jürg Schloss	4:6, 4:6
Nicola Gojkovic– Bernd Koch	3:6, 2:6
Heinrich Oswald– Bruno Strassmann	1:6, 1:6
Max Laesser– Dani Bühler	0:6, 0:6
Roland Stern– Markus Peyer	4:6, 2:6
Koch/Bühler– Seiler/Oswald	4:6, 4:6
Schloss/Ariza– Ochsenbein/Stern	3:6, 2:6
Glazai/Kappeler– Strassmann/Peyer	1:6, 6:2, 3:6

Tennisclub Höngg/Herren 2. Liga, 14. Mai: TC Höngg–TC Swissair 4:5

Es spielten für Höngg: Mirco Renfer, Flavio Renfer, Roman Puschak, Tom Tanner, Stefan Six und Fabian Kuster

Im letzten Gruppenspiel trafen die Höngger am Sonntag auf die Spieler des TC Swissair. Als Gruppenerster stand mit Swissair der Gruppendritte gegenüber. Die Höngger mussten auf zwei Stammspieler verzichten (Marc Tissot und Michi Frank) und deshalb stand es nach den **Einzel** 2:4 für den TC Swissair. Nur Mirco und Flavio konnten sich ohne grosse Mühe durchsetzen. Roman musste sich trotz starker Gegenwehr mit 5:7 im dritten Satz geschlagen geben. Stefan Six und Fabian Kuster kämpften vorbildlich, mussten aber dennoch den Platz als Verlierer verlassen.

Um die nötigen vier Punkte zu erkämpfen brauchte es noch zwei Siege im **Doppel**. Mirco und Flavio Renfer demonstrierten ihre Klasse im **Doppel** und liessen ihren Gegner gerade mal ein Game. Dies war der 29. Sieg im 30. Spiel der Renfer-Brothers. Roman Puschak und Stefan Six kämpften bis zum Umfallen. Alleine das Tie Break im ersten Satz dauerte 15 Minuten. Schlussendlich konnten sie die Partie mit 7:6, 1:6 und 6:1 für sich entscheiden. Tom Tanner und Fabian Kuster machten es ihren Gegnern leicht und schlugen sich selbst mit zu vielen Eigenfehlern (4:6 und 2:6).

Das primäre Ziel, Gruppenerster oder Zweiter zu werden, haben die Höngger erreicht. Am Wochenende vom 27./28. Mai findet das erste **Spiel um den Aufstieg** in die erste Liga statt. Der Gegner und der Ort ist noch nicht bekannt.

Flavio Renfer

Tennisclub Höngg/Herren 2. Liga, 6. Mai: TC Höngg–TC Greifensee 6:3

Es spielten für Höngg: Mirco Renfer, Marc Tissot, Flavio Renfer, Roman Puschak, Tom Tanner und Michael Frank

Das erste Heimspiel der Interclubsaison 2000 fand bei strahlendem Wetter auf der Anlage des Tennisclub Höngg statt. Als Gruppenerster konnten die Höngger den Gruppendritten aus Greifensee empfangen. Obwohl die Spieler von Greifensee die besseren Klassierungswerte hatten, stand es nach den sechs gespielten **Einzel** 4:2 für Höngg. Mirco Renfer, Roman Puschak und Flavio Renfer schlugen jeweils besser eingestufte Spieler ohne grosse Mühe in zwei Sätzen und Marc Tissot liess seinem Gegenspieler gar keine Chance.

Damit wir den gesetzten Ziel einen Schritt näher kommen konnten (**Aufstiegsspiele**), mussten noch zwei **Doppel** gewonnen werden. Marc Tissot/Michi Frank und Flavio und Mirco Renfer setzten sich mehr oder weniger locker und leicht durch. Roman Puschak und Tom Tanner mussten sich trotz guter Gegenwehr geschlagen geben.

Durch diesen Sieg konnten sich die Höngger an der Spitze behaupten und dürfen sich gegen den kommenden Gegner (TC Swissair) sogar eine Niederlage erlauben und trotzdem um den Aufstieg mitspielen.

Flavio Renfer

www.pape-kochschule.ch

Spielbericht TC Höngg–Senioren 3. Liga 2. Runde vom 14. Mai. Erstes Auswärtsspiel in dieser Liga.

Resultate	
Einzel:	
Horst Daspersgruber s. Rolf Jäger	6:2, 6:4
Eugen Renfer s. Walter Ganz	6:4, 6:7, 6:4
Kurt Fluri v. René Blöchliger	6:2, 7:5
Ruedi Bolliger s. Manfred Leutwyler	6:0, 6:2
François Tschumi s. Mathias Ruehle	4:6, 6:2, 6:1
Doppel:	
Daspersgruber/Renfer s. Jäger/Blöchliger	6:0, 4:6, 7:6
Bolliger/Tschumi s. Ganz/Leutwyler	6:3, 6:2

Auf Quarzsand zu spielen und das noch in gleissender Sonne ist sicher nicht jedermann's Sache. Trotzdem haben unsere Mannen alle hervorragend gekämpft. Dies zeigen vor allem die Resultate wo die Siege über drei Sätze errungen wurden.

Horst Daspersgruber hat seine Aufgabe gleich zu Anfang relativ kurz und bündig gelöst. Da dieser Club nur zwei Plätze hat, waren eigentlich die **beiden Dreisatz-Spiele** von Eugen Renfer und François Tschumi schon störend. Aber wie François seinen Raucherhusten überwand, war schon eine grossartige Leistung. Kurt Fluri ist irgendwie der Pechvogel weil er trotz gutem Einsatz immer wieder einen Gegner hat, der den Ball nochmals zurückbringt. Übrigens die «Sprüche» die er nachher zu hören bekam, waren nicht so gemeint und teilweise sehr hart.

Vor allem das eine **Doppel** Daspersgruber/Renfer sollte man hier nicht kommentieren. Wie die zwei sich auf dem Platz bewegten, war so schwerfällig, dass sie wahrscheinlich in einer Zeitlupenaufnahme auf dem Platz stehen würden.

Anschliessend wurden wir vom TC Zell verwöhnt und beim Kaffee hat sich unser Captain nach der kürzesten Strecke zurück nach Höngg erkündigt. Kurz gesagt die Heimfahrt war ein würdevoller Abschluss des schönen Tages. Niemand von uns hat je soviel von der Schweiz gesehen. Wir danken Dir Ruedi. Aber das nächste Mal fahren wir genau so zurück wie wir hingefahren sind.

Eugen Renfer

TC Höngg, Senioren 3. Liga

Für Höngg spielten Ernst Haenni, Ruedi Wenger, Horst Daspersgruber, Eugen Renfer, François Tschumi.

Dank Internet wussten die Höngger bereits vorher, dass der TC Ossingen vermutlich die stärkste Mannschaft in der gleichen Gruppe sein wird. Der Höngger Sieg von 6:1 tönt etwas einseitig. Wer aber die **Einzelspiele** gesehen hat, weiss, es hätte auch beim einen oder anderen Spiel durchaus anders ausgehen können. Erwähnenswert sind eigentlich nur die drei Dreisatz-Spiele. Ernst Haenni verlor in drei Sätzen. Nachdem er den ersten Satz gewann, im zweiten auch schon führte, verliess er zumindest geistig oder mental den Platz. Wer ihn kennt, weiss, dass das in einem Jahrhundert nur einmal geschieht. Ruedi Wenger kämpfte gegen einen Gegner, der ihm keinen Ball freiwillig überliess, über 2½ Stunden. Hätte Ruedi dieses Spiel verloren, niemand wäre ihm böse gewesen. Aber eben, der Ruedi bringt halt diese Spiele nach Hause.

Im **Doppel** Haenni/Wenger bewies dann Ernst, dass er wieder hundertprozentig da war. Im ersten Satz träumte Ruedi noch von seinem Einzelsieg und

Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Rund 90 Personen konnte Hermann Aebi, Präsident des Quartiervereins Höngg, am Dienstagabend im grossen Saal des Restaurants Mülhalde begrüßen. Unter den zahlreich Anwesenden waren auch Ehrenpräsident Werner Wydlar sowie die Ehrenmitglieder Vreni Wyss und Rosmarie Meier. Im Anschluss an den offiziellen Teil des Abends orientierte Peter Ess, Direktor des Amtes für Hochbauten, über das neue Grossstadion Züri-West.

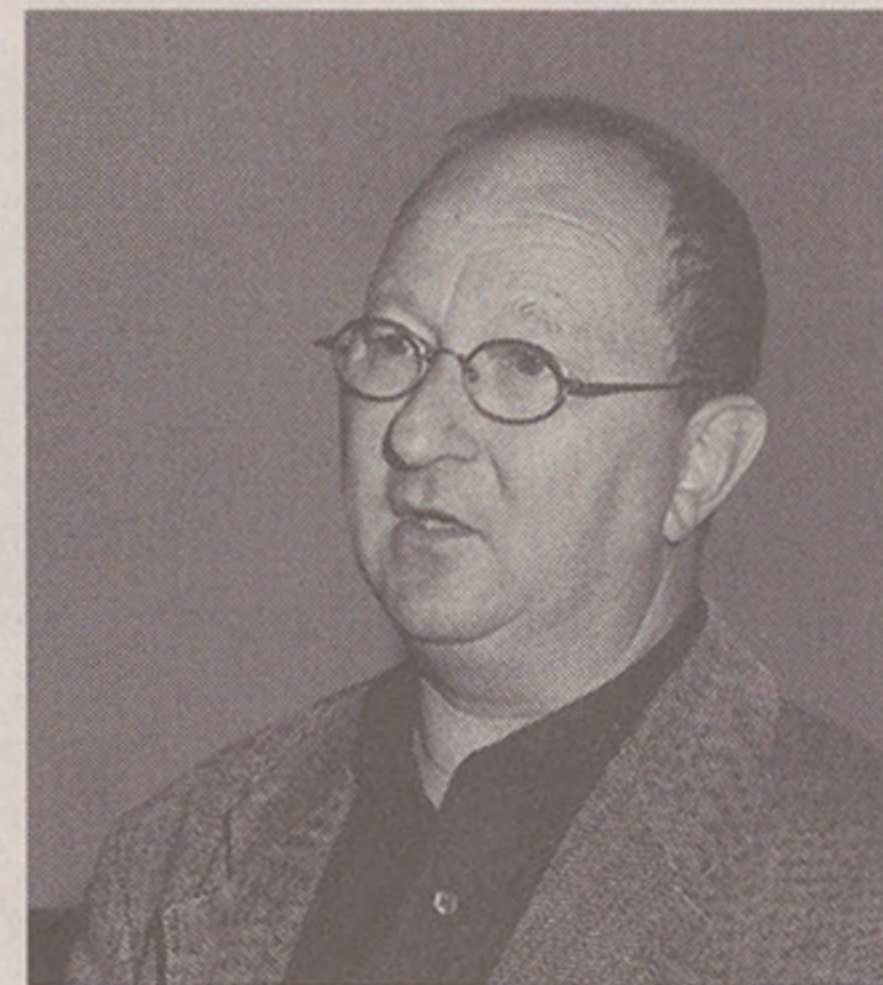
Rücktritt aus dem Vorstand

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht des Präsidenten, die Jahresrechnung 1999/2000 sowie der Voranschlag 2000/2001 wurden einstimmig angenommen. Silvana Murbach, an der Generalversammlung 1997 gewählt und für das Ressort 1. Augustfeier verantwortlich, verlässt den Vorstand.

Vorstandsmitglied Arthur Müller, zuständig für den Anlass «Schnällschte Zürihege» wird in Zukunft zusätzlich die 1. Augustfeier betreuen. Revisor Werner Flury amtiert in neuer Funktion als Kassier des OK Wümmetfäscht. Als neue Revisorin konnte Dr. Marianne Haffner, Präsidentin der ortsgeschichtlichen Kommission, gewonnen werden und als Ersatzrevisor wurde Kurt Kuhn gewählt. Einer Erhöhung der Kleinspensenentschädigung sowie einer Erhöhung der Ausgabenkompetenz bis 5000 Franken wurde ebenfalls von allen zugestimmt.

Absage von Elmar Ledergerber

Stadtrat Ledergerber musste im Fernsehen zur Kürzung der Stadtratssaläre diskutieren.



Dafür stellte Peter Ess, Direktor des Amtes für Hochbauten der Stadt Zürich, das geplante Stadion für Fussball, Leichtathletik und Konzerte vor. Auf dem Areal des heutigen Hardturmstadions ist dieses multifunktionale Stadion mittlerer Grösse, als Oval mit 30 000

Sitzplätzen, geplant. Damit wird auch dem Nationalen Sportanlagen-Konzept Rechnung getragen. Dieses sieht vor, in den Städten Genf, Bern und Basel reine Fussballstadion sowie in Lausanne und Zürich **multifunktionale Arenen** zu bauen. Neu wird das Letzigrundstadion redimensioniert und als Trainingsstätte für den FCZ, aber auch für Breitensport und Regionalfussball zur Verfügung stehen.

Planerische Knacknüsse

Für den Neubau auf dem Hardturmareal rechnet man mit Investitionen von etwa 160 Millionen Franken, die ohne Belastung der Betriebsrechnung und **möglichst ohne städtische Gelder** finanziert werden sollen. Die Eröffnung für das Stadion ist bereits im Jahre 2004 geplant. Noch nicht gelöst sind zwei planerische Knacknüsse: Es müssen Lösungen gefunden werden, damit für die Zuschauer bei Fussballspielen und beim Leichtathletikmeeting optimale Bedingungen gewährleistet sind. Im weiteren soll die Statik so ausgelegt werden, dass ein nachträglicher Einbau eines Daches später trotzdem möglich wäre. Auf die Lärmdämmung habe ein Dach gemäss neuesten Erkenntnissen nicht sehr viel Auswirkungen. Aufgrund von Wortmeldungen versicherte Ess, dass bezüglich Lärmpegel etwa mit vier Grosskonzerten pro Jahr im neuen Stadion zu rechnen sei. Stadtrat Ledergerber sei es wichtig, dass bei der Planung auch die umliegenden Quartiervereine und Interessengemeinschaften mit ihren Wünschen und Problemen angehört werden.

Was passiert mit der Mülhalde?

Auf die Bauausschreibung für die Sommerterrasse sei kein Rekurs eingegangen. Jedoch habe ein einzelner Nachbar, der zu spät gegen diese Ausschreibung rekurrieren wollte, mitgeteilt, er werde nun gegen die Aufhebung der Parkplätze Einsprache erheben. Die Stadt wird also voraussichtlich prozessieren müssen. Trotz einer Petition mit rund 1300 Unterschriften ist die Sommerterrasse einmal mehr in Frage gestellt.

Text: Monika Sacher,
Quartierverein Höngg

überliess auch seine Platzhälfte seinem Kollegen. Aber auch hier kämpfte er sich wieder zurück, und die beiden machten ganz am Schluss noch den sechsten Punkt.

Wie üblich zeigte sich aber die Stärke dieser Mannschaft auch neben dem Platz. Der verletzte Kollege Fredi Meier

bestand darauf, den Kuchen zu organisieren, und Captain Ruedi Bolliger kam von einem langen Flug direkt auf den Platz, um sein Captain-Amt auszuführen. Am nächsten Samstag, 27. Mai, gehts nach Embrach. In dieser Verfassung kann man sich freuen.

Eugen Renfer

Kennen Sie den Bergclub Höngg?

In Höngg gibt es tatsächlich einen Bergclub. Wer jetzt glaubt, es handle sich um einen Club in welchem alle Mitglieder aktive Bergsteiger sind, liegt falsch. Der Bergclub Höngg hat sich andere Aktivitäten auf die Fahne geschrieben! Wir möchten daher den Mitbewohnern von Höngg und Umgebung unseren Club nachstehend einmal kurz vorstellen.

Im Jahre 1926

wurde von ehemaligen Konfirmanden aus Höngg, durch die Initiative vom damaligen Pfarrer Trautvetter, ein Club mit Namen «Jugendvereinigung Höngg» aus der Taufe gehoben. Gemäss den damaligen Statuten hatte der Club zum Ziel, Personen beider Geschlechter zur Kameradschaft und sinnvoller Freizeitgestaltung zu bewegen. Dieses Ziel sollte erreicht werden durch Organisation von Wanderungen, Bergfahrten und geselligen Zusammenkünften.

Ein Markstein

der Vereinigung bildete der Beschluss, auf dem nahen «Hausberg», dem **Altberg**, eine Clubhütte zu bauen. Also wurden rund 28 Aren Wald- und Streuland gekauft und in Fronarbeit durch die damaligen Mitglieder eine **Clubhütte** erstellt, welche **1933** eingeweiht werden konnte. Sie präsentiert sich heute noch an wunderbarer Lage mit herrlicher Aussicht auf das Limmattal. Die Clubhütte hat Platz für rund 40 Personen und im Obergeschoss ein Massenzimmer für rund 16 Personen. Der Hütte vorgelagert ist eine grosse, herrliche **Terrasse**, auf welcher man bei schönem Wetter die Sonne geniessen – und auch

grillieren kann! Zudem besitzt die Hütte eine eigene Wasserquelle, welche die Wasserversorgung gewährleistet. Die Hütte ist nur zu Fuss erreichbar, d. h. je nachdem von wo aus gestartet wird, ist mit einem Fussmarsch zwischen 40 Minuten und zwei Stunden zu rechnen. Sie liegt direkt am Gratweg des Altberges, rund fünf Fussminuten vor dem bekannten «**Waldschenke Altberg**». Die Berggüte ist vom April bis Oktober jeweils an Wochenenden geöffnet und wird von einem Hüttenwart betreut.

Neuer Vereinsname

1946 wurde der Club in «Bergclub Höngg» umbenannt und in den neuen Statuten ist zu lesen, dass es sich um einen politisch und konfessionell neutralen Club handelt, dessen Zweck es nach wie vor ist, unter den Mitgliedern eine gute Kameradschaft zu pflegen und besonders **für die Jugend eine sinnvolle Freizeit zu gestalten**. Zudem sind Arbeitstage zu organisieren zwecks Ausbau und Unterhaltung des Clubhauses und zum Unterhalt der eigenen Wald- und Landparzelle. Der Club hat heute rund 35 Aktiv- und über 160 Passivmitglieder (einige oder mehrere sind etwas



Die Clubhütte steht heute oben auf dem Altberg mitten im Wald. Vor rund siebzig Jahren stand dort kein Baum – wie Fotos von damals dokumentieren.

in die Jahre gekommen). Der Bergclub möchte weiter wachsen, **neue und auch junge Mitglieder gewinnen**.

Neuer Präsident

Der Bergclub Höngg wird seit diesem Jahr durch **Marcel Tissot** aus Höngg präsidiert, welcher sich zum Ziel gesetzt hat, die Aktivitäten des Clubs weiter zu fördern und auszubauen.

Zur Clubaktivität gehören selbstverständlich nebst Clubanlässen wie die obligate Generalversammlung, Mitgliederversammlungen, Arbeitstagen, fröhlicher Hüttenbetrieb, Wanderungen, Chausseefest usw. Die Mitglieder helfen aktiv am Höngger Wümmefest in der Festwirtschaft mit und betreiben einen Stand, an welchem sich Interessenten über den Bergclub informieren können.

Möchten sie im Bergclub Höngg Mitglied werden

und jeweils an Wochenenden, zusammen mit der Familie durch den Wald zu unserer Berghütte wandern um dort die Sonne zu geniessen, mit anderen Clubmitgliedern plaudern oder Karten spielen, die mitgebrachten Würste oder Fleisch grillieren, währenddessen die Kinder fern vom Autoverkehr im Wald spielen können? Bekannt die Situation



Die grosse Terrasse bietet vielen Besuchern einen Platz im Freien.



Marcel Tissot ist in Höngg bekannt durch die Musikauftritte im **Duo Paul und Marcel** (*O jesses neil!*) zusammen mit Paul Blöchliger, welcher ebenfalls in Höngg nicht mehr vorgestellt werden muss. Im übrigen ist Paul Blöchliger Aktivmitglied im Bergclub Höngg, sodass in der Clubhütte auf dem Altberg bestimmt manch fröhlicher Anlass mit Musik gewährleistet ist.

Gemütliche Atmosphäre im Innern der Clubhütte. Sollte der Abend (zu) fröhlich ausklingen, der Heimweg zu beschwerlich erscheinen, hat es im Massenzimmer ein paar Liegen.



im Sommer, wenn man sich an einem See oder Waldrand erholen und grillieren möchte und alles ist überfüllt, kaum Platz vorhanden, und was den Lärm betrifft, ist es schwerlich auszuhalten. Das kann in unserem Clubhaus auf dem Altberg nicht passieren!

Interessiert?

Präsident Marcel Tissot, Tel. 341 04 57 oder der Aktuar Kurt Gantenbein, Telefon 341 07 93 stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an (ab 18 Uhr erreichbar)!

Die Hütte kann man für private Anlässe (ausser sonntags) auch mieten. Auskunft erteilt der Hüttenchef, Heinz Walter unter Telefon 341 03 92.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Musik aktiv erleben

Zusammen mit einer dipl. Musik- und Rhythmiklehrerin entdecken und erweitern sie ihre eigenen Möglichkeiten zum Musikmachen. Mit Stimme, Klang- und Rhythmusinstrumenten ergeben sich spielerische Übungen. Ab 6. Juni, jeden Dienstag, von 19 bis 20.30 Uhr. Kosten: Fr. 125.–, 5 x 1½ Stunden. Auskunft bei Ursula Kramer, Tel. 340 00 49.

Bastelkabinett

Dein Lieblingstier als Puzzle! Auf einer Sperrholzplatte zeichnest Du dein Lieblingstier. Mit Acrylfarben wird es bunt bemalt und dann automatisch zu einem Puzzle ausgesägt. 31. Mai von 14 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bis Montagabend, 29. Mai, unter Tel. 341 70 00, für Kinder ab 6 Jahren, Kosten: Fr. 8.–

Volkstänze

Für junge Leute ab der zweiten Oberstufe. Wir tanzen im Kreis, auf der Linie, zu zweit, zu viert... Tänze aus den USA, dem Balkan, der Schweiz, aus England, Israel, Mexiko... Komm zum Schnupper-Abend am Montag, 29. Mai, von 19 bis 21 Uhr im Jugendtreff. Die vier anschliessenden Kursabende sind am Montag, 5. Juni, Freitag, 9. Juni, Montag, 26. Juni und Montag, 3. Juli. Kurskosten: Fr. 20.–. Auskunft bei Silvia Siegfried, Tel. 341 83 08

Wünschen sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über den Quartier-raum Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Dienstag, 6. Juni, 19.45 Uhr
Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg
11. Jass-Zirkel-Championship
Mittwoch, 7. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 7. Dörfli-Jass
Dienstag, 13. Juni, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend

Freitag, 26. Mai, ab 19 Uhr im Kafi Tintefisch. Pastaplausch! (div. Teigwaren und feine Saucen).

Sonntagskafi

Sonntag, 28. Mai, 14 bis 18 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El pulpo» ab 19 bis 24 Uhr. Eintritt: Fr. 10.– (Disco).

Auffahrt-Donnerstag, 1. Juni

Kafi Tintefisch offen von 14 bis 18 Uhr, übriger Betrieb geschlossen!

Werkräume

Windlichter und Laternen bis 31. Juni. Eine Vielfalt von Materialien (Ton, Buntmetall, Japanpapier) sowie Gestaltungsideen warten auf euch!

Holzwerkstatt

Saitenklänge 2. bis 28. Juni. Wir erstellen Büchsenbanjos, Zigarrenkistlgitarren und Büchsenbasse – wenn vorhanden grosse, leere Konservendosen, Zigarrenkistli usw. mitbringen.

Wie alt ist Ihr Bettinhalt?

Untersuchungen zeigen:
10 Jahre alte Matratzen
aus gesundheitlicher Sicht
ausgezeichnet
Schlafwochen bis 15. Juni 2000
SUPERKONDITIONEN
auf unserem TOP-Bettensortiment
hervorragende Produkte von BICO.

bico
matratzen
Slumberland Quality Group

Für ä tüüfä,
gsundä Schlaaf.

möbel
schwarz

Möbelfabrik E. Schwarz AG
Stauffacherstrasse 16, 8004 Zürich
Telefon 01 242 70 50

Wichtig

Vorverlegung des Inseraten- Annahmeschlusses für den «Höngger» vom Freitag, 2. Juni 2000.

Am Donnerstag, dem 1. Juni, Auffahrt, ist Feiertag. Deshalb muss der Annahmeschluss für Inserate und redaktionelle Beiträge auf **Dienstag, 30. Mai, 12.00 Uhr**, vorverschoben werden. Für Beiträge in der Rubrik «Kirche und Vereine» gilt: **Dienstag, 30. Mai, 8.00 Uhr**.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Verlag «Höngger»

Verbessern Sie die Zukunftsaussichten Ihrer Kinder. Solarstrom von ewz.

Wer nicht nur an sich selber denkt, kann jetzt ein sonniges Zeichen setzen: mit einem Abonnement der ewz-Solarstrombörse. Mit diesem Engagement ermöglichen Sie den Bau weiterer Solarkraftwerke. Dabei vermittelt Ihnen ewz den umweltverträglichen Strom kostenlos vom Produzenten. Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns: Wir liefern Ihnen gerne, sonnige Zukunftsaussichten.

ewz
Elektrizitätswerk
der Stadt Zürich
Telefon 01/319 49 61
solarstrom@ewz.stzh.ch

www.ewz.ch

ewz
Die Energie

Reaktionen zu Leserbrief

Fehlt Anstand im Lehrprogramm der Volksschule – oder fehlt es etwa an Toleranz bei gewissen Erwachsenen?

Mit Intoleranz und oft haltlosen Beschuldigungen von unzufriedenen und manchmal sogar verbitterten Mitmenschen hat sich sicher schon jede Mutter konfrontiert gesehen. Dass man jetzt auch noch unsere Lehrer, die wirklich sehr viel leisten und enorme Einsatzbereitschaft zeigen, öffentlich kritisiert und massregelt, geht doch etwas zu weit! Und übrigens, hier die Reaktion meiner Tochter: «Aber Mami, es hat ja no freie Plätz g'ha!»

W. Gilhespy, 8049 Zürich

Antwort einer Mutter auf den Leserbrief von Otto Isler

Solche Briefe stimmen mich aus verschiedenen Gründen immer traurig. Erstens finde ich es schade, dass solche Probleme via Leserbriefe in der Zeitung gelöst werden müssen. Wie sollen unsere Kinder eine konstruktive Konfliktlösung lernen, wenn wir Erwachsenen nicht mit gutem Beispiel vorausgehen. Warum muss man unsere Lehrer und unsere Kinder in der Zeitung schlecht machen? Es wäre doch viel besser und meiner Meinung nach natürlicher, wenn man sie an Ort und Stelle auf das Problem ansprechen würde.

Zweitens ist Kindererziehung immer noch Elternsache! Unsere Lehrer müssen sich mit genügend anderen Problemen herumschlagen. Wenn die Eltern nicht fähig sind, ihren Kindern Anstand beizubringen, was soll da ein Lehrer bei über 20 Kindern ausrichten? Ausserdem hat er ja heute sowieso keine Möglichkeiten sich durchzusetzen, weil die Öffentlichkeit ihn dann wieder anklagt. Drittens möchte ich hier betonen, dass ich es sehr grossartig finde, wie sich die Lehrer vom Schulhaus Rütihof für unsere Kinder einsetzen. Dabei ist es heute

nicht mehr leicht, diesen Beruf auszuüben. Von allen Seiten hagelt es Prügel. Immer stehen sie zwischen den Fronten. Wir müssen zu unseren guten und engagierten Lehrern Sorge tragen! Übrigens, gibt es wirklich einen Menschen, der immer und überall 100% aufmerksam ist? Wir wissen doch alle, wie schnell man in ein Gespräch vertieft ist. Weshalb kann ein älterer Mensch ein Kind, das unaufmerksam ist, nicht zum Aufstehen auffordern? Es wäre vieles einfacher, wenn wir mit weniger Aggressionen und Verurteilungen miteinander umgehen würden.

E. und B. Maurer, 8049 Zürich

Direkt intervenieren

Mit Befremden habe ich den Leserbrief «Fehlt Anstand im Lehrprogramm der Volksschulen» gelesen. Als Mutter eines Kindes der angesprochenen Schulklasse weiss ich, welch grossen Einsatz dieser Lehrer auf allen Ebenen leistet.

Was mögen wohl die Beweggründe sein, dass ein Leser sich die Mühe nimmt, sich mit solch herablassenden Zeilen über unser Lehrprogramm zu profilieren?

Der Verdacht liegt nahe, dass es sich beim Schreibenden, der allem Anschein nach nicht selbst von mangelnder Sitzgelegenheit betroffen war, um einen verbitterten Mann mit falsch verstandener Zivilcourage handelt. Anstatt dem Lehrer fehlende Erziehungsmassnahmen und Unaufmerksamkeit in aller Öffentlichkeit zu unterstellen, hätte sich der ach so engagierte Schreiber auch gleich selbst zu Wort melden können, dort wo es seiner Meinung nach nötig gewesen wäre, nämlich im Bus der Linie 46.

S. Javed, 8049 Zürich

www.pape-kochschule.ch

Sportverein Höngg

Resultate vom 17. bis 21. Mai
Meisterschaftsspiele

Aktive		
Wiedikon 1 – SVH 1	1:	1
Junioren		
SVH A – Witikon A	1:	3
Wiedikon Ba – SVH Ba	0:	4
Phönix Seen B – SVH Bb	0:	6
Oerlikon Ca – SVH Ca	1:	4
Unterstrass C – SVH Cb	12:	3
Seebach C – SVH Cb	8:	0
SVH Db – Glattbrugg Db	fehlt	
SVH Dc – Dielsdorf Dc	3:	6
Regensdorf Dc – SVH Dc	2:	8
Birmensdorf Ea – SVH Ea	9:	11
SVH Eb – Pfäffikon Eb	3:	3
Affoltern a.A. Ea – SVH Ec	9:	4
SVH Fa – Seebach Fa	5:	1
SVH Fb – Spreitenbach F	4:	11
SVH Fc – Volketswil F	8:	1

Rangliste 2. Liga, Gruppe 3			
	Spiele	Tore	Pkte.
1. Kilchberg-Rüschlikon	17	46:21	40
2. Affoltern am Albis	17	44:23	36
3. Blue Stars	17	39:19	34
4. SV Höngg	18	34:23	31
5. Wiedikon	17	35:28	27
6. Einsiedeln	17	25:32	20
7. Adliswil	17	18:29	20
8. Wädenswil	18	32:40	20
9. Horgen 2	17	23:43	17
10. Lachen/Altendorf	18	18:36	14
11. Wettswil-Bonstetten	17	12:32	7
12. Galatasaray	Rückzug		

Sonntag, 28. Mai, Municlub Apéro

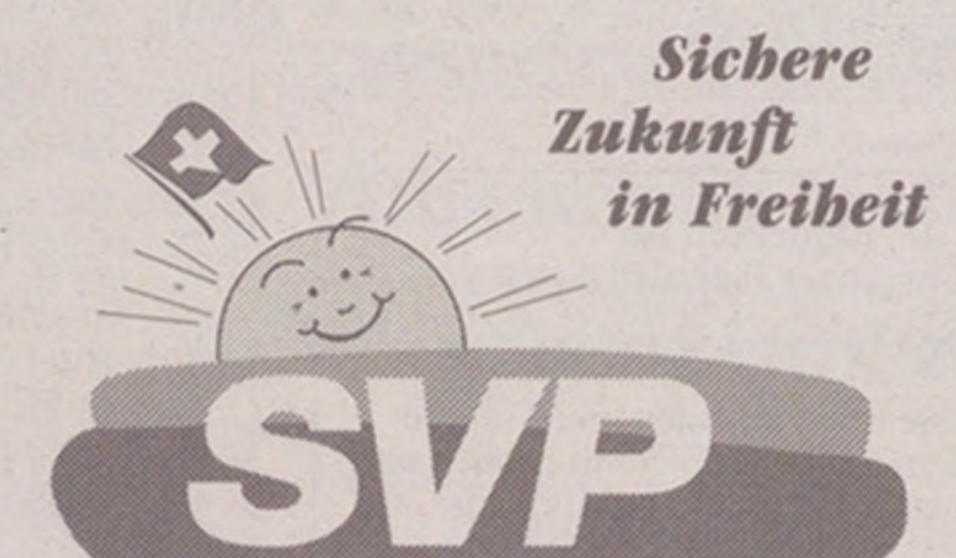
Alle Municlubmitglieder oder die es noch werden wollen, sind nach dem letzten Heimspiel der 1. Mannschaft, SVH 1 – Wädenswil 1, eingeladen zu einem gemütlichen Apéro auf dem Hönggerberg.

Diese Kandidaten bieten Gewähr für eine bürgerliche Verfassung

Die Zürcher Verfassung hat eine grosse Bedeutung für das zukünftige persönliche und wirtschaftliche Wohlergehen. Mit einer schlanken, wirtschaftsfreundlichen und bürgernahen Verfassung wollen wir die Leitplanken für einen starken, blühenden Kanton setzen. Voraussetzungen dazu sind:

- mehr Freiheit und Eigenverantwortung für die Bürgerinnen und Bürger
- ein Staatsapparat, der sich auf seine Kernaufgaben konzentriert
- weniger Bürokratie, eine schlanke Verwaltung
- Schutz des Eigentums
- ein konsequenter Strafvollzug, ein verlässlicher Rechtsstaat
- kein Asylmissbrauch, keine unkontrollierte Einwanderung
- tiefe Steuern und Abgaben

Für diese Ziele wird das ganze SVP-Team mit aller Kraft eintreten. Doch nur wenn wir als grosse Vertretung gewählt werden, können wir uns im Verfassungsrat durchsetzen. Deshalb bitten wir um Ihre Stimme.



Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

13.05.20



Kurt Egloff
alt Stadtrat, Kantons- und
Bezirksrat; Präsident
«Aktive Senioren»



Dieter Hierholzer
Dr. iur.,
Rechtskonsulent



Peter Kottusch
Dr. iur.,
Rechtskonsulent der ETH Zürich



Hansueli Züllig
Bankdirektor,
Kantonsrat



Ruth Enzler
lic. iur.,
Credit Officer, UBS AG



Cornelia Schaub
stud. iur.,
Assistentin GL



Reto Andrea Surber
Dr. iur.,
Rechtsanwalt



Mauro Tuena
Computer-Techniker,
Gemeinderat



Susi Gut
Gymnastiklehrerin



Christian Mettler
Cheflaborant mbA,
Gemeinderat



Franco Widrig
kantonal Angestellter,
Schulkommission SHL



Bruno Sidler
Redaktor, Kantons- und
Gemeinderat



Hans-Peter Bernhard
eidg. dipl. Installateur,
Chefinstruktor Zivilschutz



Robert Portmann
Amtsvormund
(pens.)

und unsere weiteren Kandidaten der Liste 3:

Alfred Heer
Jörg Rehberg
Peter Karlen
Peter Mächler
Christiane Rauber

Rolf Siegenthaler
Arthur Bernet
Marina Garzotto
René Frank
Umberto Lurati

Daniel Leutwyler
Alex R.E. Meyer
Monika Gattiker
Peter Rodel

In den
Verfassungsrat
Liste 3

www.svp-stadt-zuerich.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönng			<i>Wochenveranstaltungen</i>
ab 8.30	<i>Sonntag, 28. Mai</i> «Sonnegg-Fest» Das «Sonnegg» – unser lebendiges Haus Die reformierte Kirchgemeinde Hönng feiert das renovierte «Sonnegg»	16.15	<i>Freitag, 26. Mai</i> Kindergottesdienst im Foyer
9.30	in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter unter Mitwirkung des Trachtenchors Kollekte: Diakonische Aufgaben 3 Anschliessend «Sonnegg-Fest» Sonntagsschule/KiKi-Treff für Kinder und Eltern im Sonnegg neben der Kirche	19.00	<i>Auffahrt, 1. Juni</i> in der Kirche: Abendgottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Mitwirkung des Musikvereins Engstringen Anschliessend Apéro Kollekte: Für die Dargebotene Hand (Telefonseelsorge)
10.30	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 30. Mai</i> Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Frauenleserunde: Frauen in Indien 30. Mai, 13. Juni, 4. Juli bis 16.00 Uhr im Gruppenraum Pfarrhaus Wettingertobel Organisation: Charlotte Wettstein Telefon 341 63 96	10.00	Eglise réformée française de Zurich <i>Schanzengasse 25, 8001 Zurich</i> <i>Dimanche, 28 mai</i> Culte. Cène. Confirmations Pasteur Pedro Carrasco Garderie Après-culte
14.00	Seniorenresidenz im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger <i>Mittwoch, 31. Mai</i> Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr Spielmöglichkeit Bauherrenstrasse 53 Cave special für Jugendliche der 1./2. Oberstufe bis 21.00 Uhr offen	11.00	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönng <i>Bauherrenstrasse 44</i> <i>Sonntag, 28. Mai</i> Bezirks-Gottesdienst Predigt: Johannes H. Koller Gleichzeitig Sonntagsschule Jährliche Konferenz in der Uzehalle, Niederuzwil
16.30	<i>Auffahrt, 1. Juni</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Jobvermittlung Wipkingen	10.00	<i>Wochenveranstaltungen</i> <i>Dienstag, 30. Mai</i> Bibelkunde-Unterricht
9.30	in der Kirche: Auffahrts-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrn. Barbara Wiesendanger Kollekte: Jugendkeller im Sonnegg bis 23.00 Uhr offen Telefon 341 50 38	18.45	<i>Donnerstag, 1. Juni</i> Gesamtstädtischer Auffahrts-Gottesdienst Predigt: Erika Welti
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen <i>Sonntag, 28. Mai</i> in der Kirche: Gottesdienst mit Taufe mit Vikarin Martina Oswald Kollekte: Für Evangelisch-Reformierte Diakonische Schule Greifensee	10.00	Freikirche Hönng <i>Openhouse Hurdäcker</i> <i>Hurdäckerstrasse 5</i> <i>Sonntag, 28. Mai</i> Familien-Gottesdienst mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen
9.00	Jugendgottesdienst	18.00	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönng <i>Samstag, 27. Mai</i> HGU-Dankgottesdienst Anschliessend Apéro
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	10.00	<i>Sonntag, 28. Mai</i> Heilige Messe mit Predigt Beide Gottesdienste werden vom Gospelchor mitgestaltet Opfer: Arbeitsgemeinschaft HGU
		18.00	<i>Auffahrt</i> <i>Mittwoch, 31. Mai</i> Wortgottesdienst
		10.00	<i>Donnerstag, 1. Juni</i> Wortgottesdienst
		9.00	<i>Werktagsgottesdienste</i> <i>Montag, 29. Mai</i> Heilige Messe
		9.00	<i>Freitag, 2. Juni</i> Heilige Messe

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Hönng
Samstag, 27. Mai
Kantonales Musikfest in Goldau
Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 861 00 33

Natur- und Vogelschutzverein Hönng
Sonntag, 4. Juni
Stand an Kleintierschau
An der Kleintierschau im Rütihof wird auch der NVV Hönng mit einem Stand vertreten sein.
Auskunft:
Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Quartierverein Hönng

«Öis liit Hönng am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönnggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!
Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Hönngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»
Kontaktadresse: Quartierverein Hönng, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Entdecken Sie Ihr kreatives Potential durch

Ausdrucksmalen

Lernen Sie Ihre Fantasien und Träume auszudrücken durch Spielen mit Farben und Formen in Gruppen und Einzeln

Information
Maria Korner, Tel. 01/341 07 10

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Hönng			<i>Samstag, 27. Mai</i> IBM — Telekurs M/Hönnggerberg
10.00	Zweifel — Migros M/Hönnggerberg		
11.00	Turicum F — SVH Fb M/Hardhof		
11.30	Maur F — SVH Fc M/Maur		
12.00	SVH Dc — Embrach Dc M/Hönnggerberg		
14.00	SVH Ba — Greifensee B M/Hönnggerberg		
14.00	SVH Ca — Turicum Ca M/Hönnggerberg		
14.00	Barcelona Db — SVH Db M/Hardhof		
14.15	Brüttisellen Fa — SVH Fa M/Brüttisellen		
14.30	Red Star Eb — SVH Eb M/Allmend Brunau		
14.45	Uster Da — SVH Da M/Uster		
15.45	SVH Cb — Witikon C M/Hönnggerberg		
9.30	<i>Sonntag, 28. Mai</i> SVH Ea — Blue Stars Ea M/Hönnggerberg		
10.15	SVH 1 — Wädenswil 1 M/Hönnggerberg		
11.00	SVH 2 — Engstringen 2 M/Hönnggerberg		
13.30	Schwamendingen A — SVH A M/Heerenschürli		
14.00	SVH Bb — Bülach Bb M/Hönnggerberg		
14.30	SVH Ec — Dietikon Ec M/Hönnggerberg		
18.00	<i>Mittwoch, 31. Mai</i> SVH Eb — Schwamendingen E M/Hönnggerberg		
18.30	SVH A — Wiedikon A M/Hönnggerberg		
19.00	Beringen 1 — SVH 1 Cup/Beringen		
18.00	<i>Freitag, 2. Juni</i> SVH Fa — Männedorf F M/Hönnggerberg		
18.00	SVH Fc — Gossau F M/Hönnggerberg		
			<i>Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!</i>

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12
Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 341 58 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Hönng
Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenbühlweg 17, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Hönng
Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Bäulistrasse 23, 8049 Zürich-Hönng, Telefon 341 66 57.

Frauenchor Hönng
Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupper unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Trachtengruppe Hönng
Proben im Kirchgemeindehaus Hönng, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.
Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 341 83 08

Unihockey-Club Zürich

sucht: Für 3. Liga Damen-Mannschaft aufgestellte Damen zwischen 18 und 32 mit etwas Unihockeys Erfahrung.
Training: Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in Zürich-Hönng.
Kontaktperson: Sabina Moser
Tel. 813 34 31 (abends)

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Hönngger Aerztinnen
27. Mai Dr. med. Martin Koenig
Von 9.00 Gässli 2
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle: Telefon 342 22 20

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist: **Ärzteliste 269 69 69**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst
Notfallärzte
Samstag, 27. und Sonntag, 28. Mai
Dres. C. und A. Müller, Limmattalstrasse 61, 8954 Geroldswil, Telefon 01-748 47 00
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Hönng
Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga
Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Hönng
Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Hönnger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein Altersheim Hönng
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Hönng			<i>Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi</i>
<i>Für Jugendliche:</i> Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige		
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige		
<i>für Erwachsene:</i> Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition		
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness		
<i>AquaFit-Kurse</i>	auf Anfrage		
<i>Rettungs-schwimm-Kurse</i>	auf Anfrage		
<i>Auskunft:</i> Martin Kömeter Margrit Eigenheer	Telefon 340 28 40 Telefon 341 57 35		

Turnverein Hönng			<i>Turnhalle</i>
<i>Aktivriege des TV Hönng</i>			
Fitness Herren ab 16 Jahren			
Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain*	
Fitness Damen und Herren			
Freitag	20.15—21.45	Vogtsrain*	
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20</i>			
Jugendriege 1. bis 3. Klasse			
Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*	
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Trix Kipfer, Telefon 341 05 84</i>			
<i>Männerriege des TV Hönng</i>			<i>Turnhalle</i>
Männerriege Donnerstag	20.00—21.30	Vogtsrain*	
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Toni Jegher, Telefon 341 51 43</i>			
Senioren Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain*	
<i>Auskunft erteilt gerne:</i> <i>Koni Hausmann, Telefon 341 80 87</i>			
* Mai bis September Turnplatz Kappenbühl, Hönnggerberg			

Handballriege des TV Hönng
Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen Beratungen
Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Zivilstandsnachrichten

Bestatungen
Bucher, Roger Willi, geb. 1950, von Hergiswil NW, Gatte der Bucher geb. Hässig, Elda; Limmattalstrasse 278.
Hochstrasser, Jakob, geb. 1913, von Zürich und Dürrenäsch AG, verwitwet von Hochstrasser geb. Vonrüti, Ida; Winzerstrasse 67.
Meier geb. Höck, Maria Berta, geb. 1919, von Zürich, verwitwet von Meier, Karl; Winzerstrasse 75.

Wir gratulieren

Leben und Hoffnung bedeuten immer: dem Höheren, der Vollkommenheit entgegenstreben, sich emporschwingen und versuchen, den Gipfel zu erreichen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen Festtag. Viel Gutes und Schönes soll Ihnen den Geburtstag zum Freudentag machen. Gesundheit möge Sie begleiten.

Geburtstag feiern:

27. Mai
Herr Alfred Ammer
Kettberg 3, 80 Jahre
Herr Julius Heller
Michelstrasse 59, 80 Jahre
Herr Richard Roth
Ackersteinstrasse 55, 80 Jahre
Frau Margaritha Weber
Kappenbühlweg 9, 85 Jahre
28. Mai
Frau Emma Hirzel
Wildenstrasse 15, 80 Jahre
Herr Josef Fürer
Michelstrasse 37, 85 Jahre
Herr Rudolf Tanner
Imbisbühlstrasse 33, 85 Jahre
30. Mai
Frau Margarethe Gränicher
Kappenbühlweg 11, 99 Jahre
31. Mai
Herr Valentin Cuenin
Limmattalstrasse 65, 80 Jahre
Frau Margaritha Spengler
Limmattalstrasse 388, 80 Jahre
1. Juni
Frau Gertrud Bänninger
Bäulistrasse 26a, 80 Jahre
Frau Emma Walder
Segantinistrasse 135, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Hönng
Quartierverein Hönng
Quartierzeitung «Hönnger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn **keine Gratulation** erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsstagsdatum zu erwähnen!
Adresse: Redaktion «Hönnger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 7. Juni, 19.00 Uhr
Romanischer Bündner Gemischter Chor Zürich, Leitung Remo Weisshaupt
Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.
Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Der Weg zur idealen Figur

Neue Kurse im Ballettstudio Katja
Limmattalstrasse 84
Info: Silvia Risi, Telefon 340 14 50

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das ärztliche Telefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.
Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>
Samstag, 27. Mai bis
Dienstag, 30. Mai
Serie 12
Industrie-Apotheke, Limmattstrasse 180, Tramhaltestelle Quellenstrasse, Tel. 272 29 00
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 155, Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00
Mittwoch, 31. Mai bis
Freitag, 2. Juni
Serie 13
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke 11, Querstrasse 15-17, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 86 65
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00